

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1907

449 (26.9.1907) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Nr. 449.

Karlsruhe, Donnerstag den 26. September 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 75 acht Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

Zur Wiederbeherbergung der ehemaligen Kronprinzessin von Sachsen (mit Bildern). — Der Kirchenbrand von St. Margen (mit Abbildung). — Vom Großherzog Friedrich. — Du Badenland (Beschreibung). — Hausminister v. Wedel-Piesdorf (mit Bild). — Vom Dampfboot Papins zum Turbinendampfer. Von Dr. Curt Rudolf Kreuzfelder (Friedenau-Berlin). — Die russische Kaiserjacht (mit Abbildungen). — John Burns (mit Bild). — „Ignaz Brill“ (mit Bild). — „Gumorrhistisches“.

Badische Chronik.

Mannheim, 25. Sept. Am 23. d. Mts., nachmittags, wurden am Kaiserling hier aus einer Parterrewohnung unter Anwendung von Nachschlüssel die Wertpapiere im Gesamtbetrag von 7800 M. und Schmuckgegenstände im Werte von 1120 M. gestohlen. Von der Bestohlenen ist auf Ergreifung des oder die Täter eine Belohnung von 100 M. ausgesetzt.

Pforzheim, 26. Sept. Gestern vormittag fand hier in der Schlosskirche die diesjährige Diözesanynode der Diözese Pforzheim statt. Zum ersten Punkt, Katechismusentwurf, beschloß die Synode nach längerer Debatte die Annahme des oberkirchlichen Entwurfs als einer brauchbaren Grundlage zur Festigung eines neuen Katechismus unter möglichst ausgiebiger Verwendung des kleinen katechistischen Punktes 2: Trennung der Diözese Pforzheim in 2 Diözesen, wurde von der Synode abgelehnt mit dem Zusatz, daß, falls der Oberkirchenrat sich doch erndiglich für eine Trennung entscheidet, die Trennung in Pforzheim-Stadt und -Land strikte durchgeführt werden solle. Zum Schluss wurde Herr Pfarrer Kappeler, als Delegationsmitglied Herr Pfarrer von der Hölle einstimmig wiedergewählt.

Lehr, 26. Sept. Bei Auszeichnung der vom Verein deutscher Militär-Effekten-Führer und -Fabrikanten ausgestellten Uniformen wurde auch eine komplette Generalsuniform, von C. F. Müller hier angefertigt, von der D. M. R. A. in Berlin mit der goldenen Medaille ausgezeichnet.

Schnöwals, 25. Sept. Für unsere Landwirte ist nun auch die Zeit der Getreibeernte angebrochen. Regen und Daker Feiern an Sämen und Stroh einen reichlichen Ertrag und werden bei der warmen Witterung auch gut untergebracht. Anfang nächsten Monats wird mit dem Ausgeben der Kartoffeln begonnen. Es gibt bei uns sehr viele Kartoffeln; auch sind sie sehr gesund und schmackhaft. Da auch die Bauern recht ergebig ausgefallen ist, so hört man bezüglich der landwirtschaftlichen Erträge des Jahres allgemeine Zufriedenheit äußern. Es bleibt nur noch zu wünschen, daß wir noch längere Zeit von Frost befreit bleiben, damit das Vieh immer noch auf die Weide getrieben werden kann, was den Futtermitteln zugut kommt.

Konstanz, 26. Sept. (Privattelegr.) Graf Zeppelin unternahm auch heute einen Aufstieg mit seinem leichten Luftschiff von Manzell aus und erstiegen zwischen 2 und 3 Uhr über Konstanz, wo das Luftschiff längere Zeit manövrierte. — Zu der getrigen Versuchsfahrt wird noch berichtet, daß auch diese sehr glücklich verlief. Sie galt insbesondere wieder Neigungen mit der Höhensteuerung und der Energieerzeugung der neuen Manufaktur für das zweite, jetzt in Bau gegebene Luftschiff. Ergabte Messungen der Geschwindigkeit ergaben eine Leistung von reichlich 50 Kilometer per Stunde.

Von den badischen Jungliberalen.

Bruchsal, 26. Sept. Der Jungliberale Verein hat in seiner gestrigen Versammlung einstimmig folgenden Beschluß gefaßt: „Der Jungliberale Verein Bruchsal ist in Berücksichtigung der auf dem Ver-

Raubmordprozeß Niederhofer.

(Unter. Nachdr. verb.) V. S. u. H. München, 25. Sept. Der Abgang des Publikums zu den Verhandlungen ist immer noch ganz ungeheuer, da das Interesse der Münchener Bevölkerung an dem Raubmordprozeß ständig im Wachsen ist. Der Angeklagte Niederhofer macht einen sehr ruhigen und gefaßten Eindruck. Er unterhält sich stets vor Beginn der Verhandlung in fast heiterer Weise mit seinem Verteidiger. Auch heute wurde wieder in der Zeugenvernehmung fortgefahren. Zunächst wurden eine ganze Reihe von Leumundzeugen vernommen. — Der Zeuge Kommissar Franzreiter-München war früher Buchhalter im Zirkus Babaria der Familie Niederhofer. Einmal sagte David Niederhofer, als es sich um das Verleihen einer Uhr handelte zu dem Zeugen, er könne mit seinen Mitteln garnicht auskommen. Bei einer anderen Gelegenheit habe David Niederhofer ihm einen goldenen Ring gestohlen. Als der Zeuge ihn fragte ob das vielleicht ein Scherz sei, oder ob er Ernst mache, entgegnete ihm Niederhofer, die Sache sei ernst gewesen. Der Zeuge antwortete ihm dann, wenn die Sache so läge, dann möchte David Niederhofer doch lieber überhaupt nicht mehr zu ihm kommen. Dieser habe sich darauf sehr nachsichtig gezeigt und ihn bei jeder Gelegenheit genedt. Wegen einer kleinen Summe habe Niederhofer ihn vollständig auszuständen lassen. Der Zeuge gibt weiter an, daß David Niederhofer ihm auch einmal einen gestohlenen Kupon zur Einlösung überbracht habe. Der Zeuge befandte weiter, daß David Niederhofer ein leichtfertiger, verlogener, diebstahler und rachsüchtiger Bursche gewesen sei. Er glaube zu wissen, daß Niederhofer wiederholt im Zirkus Sunde vergiftet und erschossen habe. Einen Revolver habe er nicht bei ihm bemerkt. — Angeklagter: Es ist wohl eine Anzeige wegen Diebstahl eines Ringes gegen mich erlattet worden, das Verfahren ist aber wieder eingestellt worden. — Staatsanwalt: Ja, aber nur, weil der Ring nicht mehr in Ihrem Besitz gefunden wurde. — Verteidiger: Das Verfahren ist wohl auch eingestellt worden, weil die Aussage des Zeugen nicht recht glaubwürdig erschien. Der Zeuge, ein kleiner, bengeliger Mann, protestiert lebhaft gegen den Vorwurf, der in den Worten des Verteidigers steckt als dieser ihm weitere Verleumdungen machen will, erklärt er erregt: Was vorüber ist, ist vorüber. — Vert. Rechtsanwalt Kleinberger: Ich verzichte darauf, weitere Verleumdungen zu dieser Sache zu machen. Ueber die Glaubwürdigkeit

tretertag der nationalliberalen Jugendvereine in Kaiserslautern den süddeutschen Verbänden der jungliberalen Vereine gemachten Zugeständnisse damit einverstanden, daß der Verband der jungliberalen Vereine Badens dem Reichsverband der Vereine der nationalliberalen Jugend beiträgt, und beauftragt den Vertreter des Vereins bei dem außerordentlichen Vertretertag in Offenburg am 29. September 1907 seine Stimmen in diesem Sinne abzugeben.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 26. September.

In Krankentassenwesen. Die dem hiesigen Krankentassenverbande angehörenden fünf Ortskrankentassen (allgemeine, Diensthöten, Handlungsgehilfen, Bäder, Metzger) werden sich nach einem revidierten und den Wünschen der Allgem. Ortskrankentasse entgegenkommenden Verbandsstatut neu konstituieren. Das Statut des Krankentassenverbandes ist bereits den zuständigen Behörden zur Genehmigung vorgelegt worden.

Freiwilliger Verein. Nach den Sommerferien veranstaltete der freiwillige Verein am morgigen Freitag Abend halb 9 Uhr im Wintergarten des „Lammhans“ eine Versammlung. In derselben werden zunächst die drei Delegierten des 10. bad. Wahlkreises Karlsruhe-Bruchsal die Herren Dr. Friedrich Weill, Dieber und Fröhlich über den so vorzüglich verlaufenen Parteitag der freiwilligen Volkspartei (12.—15. September) in Berlin Bericht erstatten. Hierauf soll Herr Parteisekretär Dr. Gerard über „Die Reform der badischen Städteordnung“ referieren. Diese Frage wird voraussichtlich den nächsten Landtag beschäftigen und verdient das regste Interesse aller Liberalen. Zu der Versammlung sind außer den Mitgliedern des freiwilligen Vereins auch Geringfügigen, die demselben noch nicht angehören, willkommen.

Klavierabend Eduard Kistler abgesetzt. Die Kommissionshandlung Hr. Doerf bittet uns, bekannt zu geben, daß angesichts der schweren Erkrankung E. K. S. des Großherzogs der auf Anfang Oktober in Aussicht genommene Klavierabend des Pianisten Eduard Kistler vorläufig nicht stattfinden wird.

Die Eröffnung der Wettspielsaison auf seinem Plage an der verlängerten Poststraße nimmt der Karlsruher Fußballverein durch ein am kommenden Sonntag gegen den Fußballklub Jung Bous Bern stattfindendes Wettspiel vor. Diese tüchtige Mannschaft aus der Schweiz ist den hiesigen Sportfreunden durch das im Jahre 1905 auf dem hiesigen Plage stattgefundene Wettspiel bekannt. Die Schweizer, die bereits einmal im Besitze des Meistertitels ihrer Heimat waren, lieferten damals ein Spiel, wie es interessanter und abwechslungsreicher selten gesehen wurde. Aus dem Verlauf des sonntäglichen Wettspiels dürfte bereits sich einigmaßen lassen, mit welchen Chancen die neue Mannschaft des F. F. V. in die Meisterschaftspiele eintritt, die am 6. Oktober auf dem hiesigen Plage mit einem Wettspiel gegen den Pforzheimer Fußballklub beginnen. (Siehe Anzeiger.)

Verkehrshinderung. Gestern nachmittag brach vor dem Hause Kriegstraße 100 das hintere Rad eines mit Getreidefäden beladenen Preisenwagens. Der umgefallene Wagen kam auf das Gleise der Lokalbahn zu liegen. Ein gerade fälliger Zug bekam infolgedessen ¼ Stunde Verspätung.

Im letzten Moment verhaftet. Gestern Mittag wurde der 21 Jahre alte Baderburische Adolf Hof August Klein aus Ruffendorf i. E. der zuletzt als Hausbursche in einer hiesigen Eisenhandlung in Stellung war, wegen Verdad des Diebstahls in dem Augenblick festgenommen, als er im Begriffe stand von hier abzureisen. Die Durchsuchung seiner Sachen ergab, daß er im Besitze von 1529 M. war, über deren Erwerb er sich nicht ausweisen konnte. Er gestand aber später zu, daß er innerhalb der letzten 6 Wochen mittels Nachschlüssel aus einem Scheinplatz den Duplikatschlüssel des Kassenstrankes sich verschafft und aus letzterem nach und nach etwa 1550 M. stahl.

Auf freier Fuß gesetzt. Der Lithographenlehrling Ernst Ohl, der durch ungeschickte Handhabung eines Revolvers schweres Unheil anrichtete, ist aus der Haft entlassen worden. Der Junge, der übrigens

dieses Zeugen wird bei den Geschworenen kein Zweifel bestehen. — Die jetzt 26jährige Zeugin Frau Ella Dreves aus Potsdam stand in ihren Mädchenjahren zu dem Angeklagten in näheren Beziehungen. Sie war in den Jahren 1903 bis 1904 im Zirkus Babaria engagiert und hat auch den Angeklagten nach Hamburg begleitet. Er habe keine besonderen Aufmerksamkeiten für sie gemacht, sei auch nicht leichtsinnig mit dem Gelde umgegangen und habe im allgemeinen sehr solide gelebt. — Staatsanwalt (zur Zeugin): Ist Ihnen oder Ihrem Mann nicht von dem Bruder Erwin des Angeklagten ein Brief zugegangen, wonach Sie zuerst die Familie Niederhofer besuchen sollten, ehe Sie hier vor Gericht erschienen. — Zeugin: Davon, daß ich sie vor der Verhandlung besuchen sollte, weiß ich nichts, ein Brief ist aber an mich geschickten worden. Mein Mann hat ihn aber sofort dem Staatsanwalt übergeben. — Staatsanwalt: Stand in dem Briefe nicht etwas von einer Uhr, die Ihnen nach Berlin geschickt werden sollte, und die Sie als die Uhr wiedererkennen sollten, die der Angeklagte in Hamburg getragen hat, als er mit Ihnen dort weilte? Sie sollten doch auch angeben, daß der Angeklagte Niederhofer stets solide gelebt habe, soweit Sie das behaupten könnten. — Vert. R. A. Kleinberger: Es ist ein solcher Brief an die Zeugin geschickt worden. Der Brief ist freilich sehr ungeschickt, aber ich möchte betonen, daß kein unwahres Wort darin steht, und daß nicht im geringsten an eine Verleumdung zum Meinde gedacht werden kann.

Als nächster Zeuge wurde dann der Student der Architektur Erwin Niederhofer, ein Bruder des Angeklagten, aufgerufen. Er erklärt sich bereit, auszusagen. — Vert.: Kennen Sie die Beziehungen Ihres Bruders zu der Schulleiterin Eberling? — Zeuge: Mein Bruder ist wohl mit Fr. Eberling gegangen, über die näheren Beziehungen zwischen den beiden weiß ich aber nichts. Das Verhältnis des Angeklagten zu der Schulleiterin Eberling wird dann noch näher erörtert. David Niederhofer soll der Eberling einen Operngucker gestohlen haben. Er verdächtigte deren Hausfrau des Diebstahls und verlangte von ihr, daß sie mit ihm zur Polizei gehe. Als dann die Eberling erfuhr, daß Niederhofer ihren Operngucker im Cafe „Deutsches Theater“ zu verkaufen versuchte, machte sie seiner Mutter Mitteilung von dem Diebstahl, diese hat sie dringend, von einer Anzeige abzusehen, da ihr Sohn ein vornehmer Mensch sei. Sie soll der Eberling auch fernherhin von der Fälligkeit des Wechsels über 3000 M. erzählt haben, und daß er nur

gut beleumdet ist (der Meldung, die das Gegenteil behauptete, lag eine Verwechslung mit dem Bruder des unglücklichen Schützen zu Grunde), wollte zunächst, wie man uns mitteilt, mit der Schutzboffe gar nichts zu tun haben und nahm sie erst auf mehrmaliges Ersuchen der Freier in die Hand, — es handelte sich bekanntlich darum, dem Gahnen des Revolvers zu schließen —, gleich darauf ging auch die Waffe los. Wie man weiter erzählt, wird die Staatsanwaltschafts-Anfrage wegen vorläufiger Körperverletzung nicht erhoben.

Zum Befinden des Großherzogs.

Karlsruhe, 26. Sept. Die letzten Meldungen von der Mainau haben über das Befinden des Großherzogs heute wieder günstigere Mitteilungen gebracht, jedoch die ganze Bevölkerung in hoffnungsvoll freudiger Erwartung ist und wieder an ein glückliches Ueberleben der Krankheit durch den greisen Patienten hofft. Denn trotz seines hohen Alters hat der Großherzog immer wieder und noch bis in die letzte Zeit solche gute Zeichen seiner rühtigen und frischen Konstitution gegeben, daß man überall hofft und wünscht, sie werde ihn auch diesmal in seinem Kampfe mit der schweren Krankheit erfolgreich unterstützen.

Bei all dieser neuerwachten Hoffnungsfreudigkeit darf aber nicht übersehen werden, daß im Grunde der große Ernst der Lage noch fortdauert, da nicht ausgeschlossen ist, daß die Herzschwäche bei einem erneuten, allzu starken Anprall der Krankheit für den Zustand des Patienten auf das äußerste gefährlich werden kann.

Dies deutet auch der letzte ärztliche Krankheitsbericht an, welchen wir, da bei seiner telephonischen Uebermittlung einige nicht unwesentliche Stellen nur ungenau gemeldet wurden, hiermit im amtlichen Wortlaut wiederholen:

Mainau, 26. Sept., vormittags 9 Uhr. Bei Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog ist nun die entzündliche Affektion des Darmes (colitis und pericollitis), mit welcher die jetzige Krankheit begonnen hat, abgeheilt. Die Schmerzen haben aufgehört, das Fieber ist verschwunden und das Bewußtsein wieder ganz klar. Auch die Ernährung ist wieder in ausreichendem Maße möglich. Dagegen beherrscht jetzt die als schwere Komplikation aufgetretene Herzschwäche das Krankheitsbild und gestaltet dasselbe — die Rekonvaleszenz hintanhaltend — sehr wechselnd. Kurzatmigkeit tritt häufig auf und steigert sich bisweilen zu Atemnot. Infolgedessen ist der Zustand Seiner Königlichen Hoheit nach wie vor ernst. Die heutige Nacht wurde einmal durch Atemnot und Schweißausbruch unterbrochen, war aber von 2 Uhr an ruhig. (gez.) Dr. Feiner. Dr. Dreßler.

Als allgemeinen Stimmungsbericht geben wir wieder, was der Vertreter der Mannheimer „N. Bad. Landeszeitg.“ gestern, Mittwoch Abend von der Mainau schreibt. Es heißt da:

„Herrlich lag am Abend beim Scheiden der Sonne die Insel Mainau da, die hübsche Perle des Bodensees, nach der aus allen Gegenden die Herzen und die Wünsche der Badener sich richten. Die ganze Hofhaltung war wieder vollständig versammelt.“

Kurz vor 6 Uhr kam der Dampfer mit den Herren vom Gefolge, die in Konstanz wohnen, an. Denselben Dampfer benutzten Prinz Max und Gemahlin zur Abfahrt nach Salem. Man sieht nur Zivilkleidung, außer dem mit Orden und Denkmünzen reich besetzten alten Wachtmeister, der vor dem großherzoglichen Schloß dem Zubehören der im ihren Großherzog besorgten Badener zu wehren hat. Zu dem allabendlichen Gottesdienst wird niemand zugelassen, nur die Angehörigen der Hof-

mit Mühe und Not vor dem Zuchthaus gerettet worden sei. Darauf löste die Eberling das Verlöbniß mit David Niederhofer. Vorst. zum Zeugen Erwin Niederhofer: Hat Ihr Bruder Ihnen nicht einmal einen Kupon gestohlen? — Zeugin: Ein direkter Diebstahl war es nicht. — Staatsanwalt: Ja oder Nein. — Zeuge: Ich hatte im unverhofften Pult einen wertvollen Kreditbrief über 2000 Mark und mehrere Kuponen, davon hat er einige Kuponen genommen. — Verteid.: Den wertvollen Kreditbrief hat er aber zurückgelassen? — Zeuge: Ja.

Die nächste Zeugin ist die jetzige Nähgeschäftsleiterin Theresia Eberling. Sie hatte vor einigen Jahren die Restauration im Zirkus Babaria übernommen und ist dort mit dem Angeklagten näher bekannt geworden. Sie kannte auch die Geliebte Niederhofers, die Kellnerin Theresie Koch. Diese soll einmal gesagt haben, sie könne den David ins Zuchthaus bringen, wenn sie nur wolle. (Bewegung.) — Vert. R. A. Kleinberger: Was ist denn die Koch für ein Mädchen? — Zeugin: Sie ist ein Mädchen, die immer Arbeit sucht, aber keine Arbeit finden will. (Heiterkeit.) Sie geht auch immer viel spazieren. — Vert.: Wo haben Sie denn das beobachtet? Sind Sie auch spazieren gegangen? (Große Heiterkeit.) — Zeugin: Nein, ich nicht, aber die Koch zahlte 30 M. Miete, lebte gut und tat wenig. Da habe ich mir gedacht, sie könne kein ordentliches Mädchen sein. — Staatsanwalt: Hat sie sich öffentlich als die Braut des Angeklagten bezeichnet? — Zeugin: Ja, wohl. — Der Zeuge Schneider Schwertsfeger war seitweise im Zirkus Babaria als Kontrolleur und Kassierer tätig. Er kennt den Angeklagten seit langen Jahren. Er hält ihn für einen feigen und hinterlistigen Menschen, der sich sehr viel mit Zwischenträgerei abgegeben habe. Er habe auch mehrere Verhältnisse gehabt, eine Zeit lang sei er auch beruflos gewesen. Die Verlobung ging aber bald wieder zurück und kurze Zeit darauf erschien schon wieder ein Inserat in der Zeitung: „Junger strebsamer Mann mit gutem Geschäft wünscht sich mit vermöglicher Dame zu verheiraten.“ (Heiterkeit.) — Der Zeuge Bauunternehmer Giesler gibt Auskunft über die innere Einrichtung des Zirkus an der Hand der Bauzeichnungen. Darauf wurde Tierarzt Dr. Jacob als Zeuge vernommen. Er kennt die Familie Niederhofer durch seine Praxis seit etwa 5 Jahren. Er gibt an, daß er im Zirkus Babaria mehrere Male franke Tiere behandelt habe, darunter auch verschiedene Löwen. Einmal sei er auch zu einem Hirscher gerufen worden, der mit Chloroform vergiftet worden war. Im November 1904 hatte er viermal

haltung, die aber auch alle, bis hinaus zur Küchenmagd und den letzten Gärtnerburschen. Man mühte sein menschliches Empfinden haben, um nicht diesem Ernst und dieser treuen Sorge gegenüber weislich sein.

Die Großherzoglichen Standarten wehen melancholisch im klaren Abendwinde. Überall laulose Stille. Hier hört man seinen Dampf. Nur in der Ferne sieht man leichten Rauch der vorbeistreichenden Schiffe am Himmel. Vor der Schlosskapelle stehen die Minister im leisen Gespräch miteinander. Stumm gehen gegenüber die Diensthofen ihren Besorgung nach.

Die Damen des Hofstaates sind nicht in Schwarz wie die Herren. Auch der preussische Gesandte von Eisenbecher und Gemahlin, alle versammelten sich zum Gottesdienst, zu dem man noch im letzten Moment die Diensthofen von allen Seiten ernst und gedrückt im Arbeitsanzug herbeileiten sieht, um zu beten „für unsern Großherzog und sein Leben“.

Auf dem weichen Bodenbedampfer, der lautlos mit seinem Zug die grünen Bogen durchschneidet, wird nichts weiter gesprochen als nur von unserem Großherzog. Wandler bange, sorgende Blick schaut freilich nach dem Schloß zurück, in dem Friedrich von Baden auf dem Krankenlager seit Tagen mit dem Tode ringt. Der Verkehr ist fast familiär auf dem kleinen Schiffe.

Man glaubt an eine Genesung. Die Hoffnung auf eine Besserung wird immer stärker. Das war am Abend die allgemeine Stimmung.

Neue Meldungen:

C. Konstanz, 26. Sept., 1/3 Uhr nachmittags. (Privattelegramm.) Die wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, ist auch heute ein günstiges Befinden des Großherzogs zu verzeichnen. Die Besserung in seinem Gesundheitszustand hält an.

v. S. Konstanz, 26. Sept., 3 Uhr nachmittags. (Von unserem Berichterstatter.) Die Lage ist zur Zeit im allgemeinen unbedenklich. Indes fühlt sich der Großherzog doch auch heute besser und so ist seine Stimmung wieder eine entsprechende. Er verbringt täglich eine geraume Zeit im Lehnsstuhl sitzend, da ihm dies größere Erleichterung schafft.

Morgen Abend trifft der Kronprinz von Schweden mit seinem Adjutanten auf der Mainau ein.

H. Mainau, 26. Sept. Wie uns von maßgebender Stelle mitgeteilt wird, beruht die Nachricht von einer leichten Erkrankung des Erbgroßherzogs auf einem Irrtum. Seine königliche Hoheit befindet sich gesundheitlich durchaus wohl.

Mannheim, 25. Sept. Auf ein vom Oberbürgermeister im Namen der Stadt Mannheim gestern an die Großherzogin geschicktes Telegramm ist heute vormittag folgende Drahtantwort eingelaufen: Herr Oberbürgermeister Bed, Mannheim.

Mainau, 25. Sept., 10.20 Uhr. Die Großherzogin, durch die Pflege des Großherzogs völlig in Anspruch genommen, läßt für das im Namen der Hauptstadt Mannheim ihr dargebrachte so herzliche Mitgefühl an unserer Sorge und die so warmen Wünsche für eine baldige Genesung des Großherzogs ihren tiefempfundenen Dank aussprechen. Der Zustand bleibt leider immer noch sehr ernst.

Friedrich, Erbgroßherzog. Ebenso hat der Erbgroßherzog dem Stadtrat der Stadt Forstheim im Namen der Großherzogin in ähnlicher Weise herzlich für die Gesundungswünsche gedankt.

Wiesloch, 26. Sept. Infolge der schweren Erkrankung Sr. Maj. Hoheit des Großherzogs findet die für nächsten Sonntag den 29. ds. Mts. geplante Versammlung nicht statt.

Baden, 26. Sept. Die Landesversammlung der Männerhilfsvereine und freiwilligen Sanitätskolonnen, die am Sonntag den 29. ds. Mts. hier abgehalten werden sollte, wurde wegen der anbahnenden schweren Erkrankung des Großherzogs, des Protectors des badischen Landesvereins vom Roten Kreuz, verschoben.

Emmendingen, 24. Sept. Mit Rücksicht auf die Erkrankung des Großherzogs wird die auf nächsten Sonntag den 29. September d. N. festgesetzte Enthüllung des Denkmals auf dem Soldaten-Massengrab im Walde zu Tennenbach bis auf weiteres verschoben.

Konstanz, 25. Sept. Das Lokalkomitee hat im Einverständnis mit dem Engeren Ausschuss der Deutschen Volkspartei beschlossen, mit Rücksicht auf die ernste Situation im Befinden des Großherzogs von dem geplanten Bankett und der Volksversammlung abzusehen.

Aus den Nachbarländern.

Aus Württemberg, 24. Sept. In Ehingen stürzte die 46jährige Köchin Emma Maier aus dem Fenster des 3. Stockes auf die Straße und war sofort tot.

Elefanten zu tun, der sich losgerissen und beim Pressen übernommen hatte. Im Jahre 1905 hat dann der Zeuge noch einige Hunde im Zirkus in Behandlung genommen, auch in dieser Zeit besuchte er Pflers den Zirkus. Er hat niemals wahrgenommen, daß Niederhofer die Tiere gequält habe, d. h. absichtlich gequält habe.

Nachmittagsbureau.

Obwohl bereits etwa 50 Zeugen vernommen sind und auf eine Reihe von Zeugen, die nur unwesentliches bezeugen sollten, verzichtet werden konnte, hatten noch etwa 100 Personen, zum Teil aus Berlin, Wien usw. der Vernehmung. Der Zeuge Waltermeister Schöngold-München bezeugte, daß ihm im Jahre 1903 von einem Herrn angeboten wurde, er solle sich mit dem Angeklagten David Niederhofer zu einem Zirkusunternehmen zusammenschließen. Er habe darauf erwidert, daß er sich mit dem David Niederhofer auf keinen Fall auf eine solche Sache einlassen würde. Dagegen sei er bereit, mit der Mutter Niederhofers zu verhandeln. Der Zeuge wurde dann auch wirklich zu Frau Niederhofer gezogen, mit der er einen Vertrag wegen eines neuen Zirkusunternehmens schloß. David Niederhofer sollte die technische Leitung des Zirkus übernehmen, während der Zeuge die finanziellen Angelegenheiten ordnen sollte. Die erste Vorstellung der neuen Zirkustruppe sollte am ersten Weihnachtstage stattfinden. Der Zeuge Waltermeister Schöngold bezeugte weiter, daß es bei diesen Besprechungen zu einem großen Skandal kam, weil Karl Niederhofer über seinen Bruder David, dem Angeklagten, sehr erbot war und sagte: „Es wird genau so werden, wie es in Stuttgart war, Du bringst das Geld durch und die Mutter muß es dann wieder ausfragen.“ Es sei dann zu einer großen Keilerei gekommen, bei der es auch Ohrfeigen gab. Nach diesen Vorfällen wurden die Artisten, die zum Teil schon engagiert waren, nichttrouff und um ihr Geld besorgt. Die Sache zerfiel schließlich. Die ganze Geschichte sei schließlich mit einem großen Prozeß auseinandergegangen. Der Zeuge Kübler war öfter als Kassierer im Zirkus Bawaria tätig. Er gibt an, daß man Schüsse, die im Aufführungsraum abgefeuert wurden, im Aufführungsraum nicht hören konnte. Staatsanwalt: Was soll diese Feststellung? Es ist mit keinem Worte behauptet worden, daß Henschel im Aufführungsraum ermordet worden ist. Die Anklage behauptet nur, daß er den Zirkus gelockt und dort ermordet worden ist. Zeuge: Versicherungsdirektor Dertel war näher mit dem ermordeten Bernhard Henschel bekannt. Dieser sei ein lieber, ruhiger Mensch gewesen. Er habe artistische Reigungen gehabt und sich sogar mit dem Plane getragen, selbst Artist zu werden, weil er mager und schlank war. Der Zeuge hat aber

Sigmaringen, 26. Sept. (Tel.) Der Redakteur Oerling vom „Neuen Altboden“ in Ehingen, der vorgestern Abend in der Nähe von Sigmaringen bei der Reparatur seines Automobils infolge Entzündung des Benzinbehälters schwere Brandwunden erlitten hat, ist heute nach im Fürst Karl Landesspital seinen Verletzungen erlegen.

Vermischtes.

hd Berlin, 26. Sept. (Tel.) Gestern nachmittag wurde der Landtags-Abgeordnete Baurat Felsch von einer Drohke überfahren, als er von einem Straßenbahnwagen herabstieg. Der alte Herr wurde einige Schritte weit geschleift, ehe der Wagen zum Stehen gebracht werden konnte. Baurat Felsch trug einen Bruch des rechten Oberarmes davon. Sein Befinden war heute mittag zufriedenstellend.

— Dessau, 26. Sept. (Tel.) In der vergangenen Nacht wurde in der im Regierungsgebäude befindlichen Landeshauptkassette ein Einbruch verübt. Die Spindeln durchdrangen die Decke der ersten Etage und dem Erdgeschloß, stiegen mittels Strickleiter in den Kassenraum hinab, öffneten den Geldschrank durch Anbohren und stahlen daraus 15 000 Mark in Goldscheinen und Münze. Dann versuchten sie auch den Haupttresor anzubohren, mußten das jedoch aufgeben, vermutlich, weil es zu tagen begann.

hd Baurath v. Düsseldorf, 26. Sept. (Tel.) In dem nach Köln fahrenden Eisenbahnzuge wurde gestern eine tief verkleidete Dame aus dem Frauen-Gonp heraus von einem im letzten Augenblick eingestiegenen Kriminal-Polizisten verhaftet. Die betreffende Dame war eine geschäftlich verkleidete von der Polizei gesuchte Mannesperson.

Telegramme der „Bad. Presse“.

— Berlin, 26. Sept. Dem Ministerialdirektor im Kultusministerium, Dr. Althoff (die rechte Hand des früheren Kultusministers Studt), ist der erbetene Abschied bewilligt worden unter Verkung ins Herrenhaus und Ernennung zum Kronprinzen. Die Amtsgeschäfte Althoffs werden verteilt unter den Unterstaatssekretär Dr. Wener und die Vortragenden Räte Wirtl, Geh. Oberregierungsrat Dr. Naumann und Geh. Regierungsrat Dr. Schmidt. Dr. Naumann wurde gleichzeitig zum Ministerialdirektor ernannt.

hd Hagen, 26. Sept. Der Bezirksausschuß bei der Regierung zu Arnberg hat in seiner gestrigen Sitzung zu Gunsten der Feuerbestattungsvereine entschieden, indem er die Polizeiverordnung, in der die Zuberziehung des neuerrichteten Hagen Krematoriums verboten wurde, für ungültig erklärte.

— Essen (Ruhr), 26. Sept. Vom Kaiser ist auf das Subjunktions-telegramm, welches die 4. Konferenz für innere Mission in Essen an ihn abhandelt, folgende Antwort eingegangen:

„Für die treuen Griffe von Herzen dankend befolge ich die Arbeiten der inneren Mission, von deren erprießlichen Wirkungen ich voll durchdrungen bin, mit meinem lebhaftesten Interesse und wüßsche Ihnen Gottes reichsten Segen.“ Wilhelm II. R.

— Paris, 26. Sept. Die Blätter äußern sich günstig über das russisch-englische Abkommen und zwar von allgemeinen Gesichtspunkten aus, weil es dazu beiträgt, den Frieden zu befestigen, und vom französischen Standpunkt aus, weil es die verbündete Nation für lange Zeit von jeder Besorgnis bezüglich der asiatischen Verhältnisse befreit und ihr dadurch gestattet, sich tätiger ihrer traditionellen Politik in Europa zu widmen.

hd Paris, 26. Sept. In Capesiang fand gestern eine Wingerversammlung statt, in welcher der Vorsitzende die Namen derjenigen Winger mitteilte, die ihre Ernte unter dem vereinten Preise verkauft hatten. Dies gab Anlaß zu ersten Kundgebungen. Eine Anzahl Winger begab sich vor die Wohnungen der Beschuldigten, bemaltete alles und verwüßte die Weinberge derselben.

— Sydney, 26. Sept. (Rabeltel.) Heute erfolgte die Proklamierung Neuseelands als Dominion mit Selbstverwaltung, wobei Feilheitsreden vorgelesen sind. Premierminister Ward hielt einen patriotischen Vortrag an die Bevölkerung.

— Sydney (Australien), 26. Sept. (Rabeltel.) Das Ergebnis einer bei den Parlamentswahlen in Neuseelands vorgekommenen Abstimmung über Verminderung der Wirtschaftler ergab 21 Bezirke für Beibehaltung und 63 Bezirke für Verminderung der gegenwärtigen Zahl.

hd Kingston (Jamaika), 26. Sept. Der Gemeinderat hat einen Antrag angenommen, das Einwanderungsgesetz abzuändern, damit unliebsamen Elementen der Eintritt in das Land verweigert werden könne. Der Antrag, welcher sich besonders gegen Chinesen und Japaner richtet, wird der Regierung übermittelte werden.

Gräfin Montignolo.

— Dresden, 26. Sept. Die Nachricht von der Heirat der Gräfin Montignolo wurde gestern Abend dem König unterbreitet. Dieser beschloß, die Anspage weiter zu belassen.

derartige Aeußerungen nicht ernst genommen. Davon, daß der er-mordeten Henschel in letzter Zeit einen leidenschaftlichen Lebensstempel gestiftet habe, weiß der Zeuge nichts. Bernhard Henschel sei ein eigener Mensch gewesen, er habe immer sehr großen Wert auf seine Tatkraft gelegt und auch viele Schmuckstücke, edle und unedle getragen. Der Zeuge Kaufmann Ehrhard schildert ebenfalls den Bernhard Henschel als einen sehr vertrauensseligen und gutmütigen, aber nicht leidenschaftlichen Menschen. Vorst.: War er nicht sehr eitel? Zeuge: Er hat sehr viel auf sich gehalten. Daß er Schmuckgegenstände, die er besaß, verkauft hätte, besonders den Ring, den er von seiner Mutter erhalten hatte, halte ich für gänzlich ausgeschlossen.

Als weiterer Zeuge wird der Artist Goshmer-Frankfurt a. M., mit dem Henschel eine Zirkustruppe machen wollte, vernommen. Der Zeuge, ein jähmühtiger junger Mann, war dabei, als Henschel bei einem Wirtshaus einen Brillantring kaufte und mit 700 M bar bezahlte. Auch als Henschel die Stahlfuhr bei einem Uhrmacher erwarb, war der Zeuge zugegen. Die Stahlfuhr, die bei Niederhofer gefunden wurde, wird dem Zeugen vorgezeigt. Er glaubt, in ihr die Uhr Henschels wiederzuerkennen, nur das Monogramm Niederhofers auf dem Deckel kommt ihm unbekannt vor. Der Verteidiger bemerkt sich nun, von dem Zeugen herauszubekommen, in welchem Geschäft wohl Henschel die Stahlfuhr gekauft haben möge. Alle Bemühungen scheitern aber an der Orts-unkenntnis des Zeugen. Nach den bisherigen Ermittlungen soll Henschel die Uhr bei dem Uhrmacher Guber gekauft haben. Der Angeklagte Niederhofer gibt an, er wisse nicht, wo er seine Uhr gekauft habe. Der Zeuge behauptet weiter, daß er nicht wisse, daß Henschel Beziehungen zu Frauen gehabt habe.

Die weitere Verhandlung drehte sich wieder um die Feststellungen, ob die Stahlfuhr dieselbe Uhr ist, die einst Henschel getragen hat oder nicht. Schließlich wurde beschlossen, daß dem Zeugen auszugeben werden soll, in München nach dem Geschäft zu suchen, wo Bernhard Henschel seinerzeit die Stahlfuhr kaufte. Falls es ihm nicht gelinge, dies Geschäft zu ermitteln, so sollen weitere Ermittlungen vom Gerichtshof eingeleitet werden. Der Zeuge begibt sich dann auf die Suche.

Die Zeugin Fräulein Laffer ist mit dem Angeklagten näher bekannt geworden. Sie gehört zu den eleganten Beziehungen, die Niederhofer gepflegt haben soll und für die er große Ausgaben gemacht hat. Die Zeugin wendet sich erregt dagegen, daß Niederhofer große Summen für sie ausgegeben habe. — Dann wird die Hauswirtin des Bernhard Henschel, Frau Mander, vernommen. Sie gibt an, Henschel habe oft die Absicht geäußert, nach England zu reisen. Die Zeugin weiß auch des

— Paris, 26. Sept. Dem „Matin“ zufolge sind Herr und Frau Toselli gestern Abend aus London vom Clarence-Groß-Bahnhof nach Florenz abgereist, werden aber unterwegs Aufenthalt nehmen und erst Samstag in Florenz eintreffen.

Frau Toselli, über den Zweck dieser Reise befragt, antwortete: „Es gilt zunächst die Prinzessin Pia Monica vor den Nachforschungen des königlichen Hofes in Sicherheit zu bringen. Dann wollen wir abwarten, was der König beschließt. Von seiner Entscheidung hängt die Meise ab.“

Sie fügte hinzu, daß sie bisher über die wahren Gründe, aus denen sie Dresden verlassen habe, noch nichts in die Öffentlichkeit habe gelangen lassen. Wenn sie dazu gezwungen werde werde sie Alles im einzelnen mitteilen.

Zur Haager Friedenskonferenz.

— Paris, 26. Sept. Dem Haager Vertreter des „Petit Parisien“ gegenüber äußerte der deutsche Vorkämpfer Freiherr Marschall v. Bieberstein, daß bisher noch immer erhebliche Schwierigkeiten der Schaffung des Schiedsgerichtshofes entgegenständen. Wollte man die Wünsche aller Staaten berücksichtigen, die vertreten zu sein wünschten, so käme man zu der Zahl von 46, während bisher 17 als die Maximalziffer angenommen wurde.

Der Vorkämpfer betonte, daß der deutsche Standpunkt unabänderlich sei. Deutschland wolle und könne nicht mit allen Staaten der Welt ohne Ausnahme in ein pflichtgemäßes Schiedsgerichtsverhältnis eintreten. Die öffentlichen Einrichtungen, die Gesetzgebung, die parlamentarischen Körperschaften der einzelnen Staaten seien zu sehr verschieden. Schließlich gab der Vorkämpfer der Erwartung Ausdruck, daß zu den erprießlichen Arbeiten, auf welche die Konferenz werde zurückblicken können, auch die Angelegenheit der Seeminen zählen werde.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

— Tanger, 26. Sept. (Ag. Hav.) Der deutsche Gesandte Dr. Rosen und der französische Kommissar in Udscha sind heute morgen hier eingetroffen.

hd Tanger, 26. Sept. Aus Rabat wird der „Köln. Zig.“ gemeldet, daß der neue Sultan Muley Hafid am Donnerstag dem Marokkaner aufgegeben ist. Obwohl er über sein Reiseziel größtes Stillschweigen bewahrt, wird allgemein angenommen, daß er direkt auf Fez marschiert, ohne die Küste zu berühren.

Eine Anzahl Leute, die gegen Casablanca mitgeföhnten haben, erklären, daß ihre Verluste bedeutend geringer sind, als die französischen Verluste. Der Ueberfall des Lagers bei Taddert ist dem Fehlen eines Führers zuzuschreiben. Gegenwärtig finden zwischen General Druce und den Stämmen weitere Unterhandlungen statt.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

Todesfälle: 23. Sept. Alfred, alt 16 J., R. Heinrich Weber, Mühlhändler. Emma Hoffmann, alt 69 J., Witwe des Oberingenieurs Max Hoffmann. Philipp Kohl, Schneider, ein Ghemann, alt 45 J. Karl, alt 5 J. S. Karl Schwenck, Brauerei-Direktor. — 24. Sept. Gertr. alt 9 Mon. 7 J., W. Adolf Guttenberg, Landgerichtsrat. Erwin, alt 4 Mon. 4 J., R. Karl Holweg, Tapezierer.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorol. u. Hydrog. vom 26. September 1907.

Der Luftdruck nimmt heute von einem Maximum, welches das Innere Russlands bedeckt, bis zu einer im Westen der britischen Inseln gelegenen Depression ab; diese hat bis Westdeutschland herein Zunahme der Bevölkerung verursacht, doch fallen keine Niederschläge. Die Temperaturen sind verhältnismäßig hoch. Wahrscheinlich wird die Depression ihre Herrschaft nicht weiter ausbreiten; es ist deshalb bei wechselnder Bewölkung zunächst noch trockenes Wetter mit wenig veränderten Temperaturen zu erwarten.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

§ Bremen, 26. Sept. Angelommen am 24. Sept.: „Main“ in Galveston, „Meist“ und „Prinz Heinrich“ in Hongkong; 25.: „Friedrich der Große“ in Newyork, „Bonn“ in Oporto, „Schleswig“ in Westfalen; Passiert am 26. Sept.: „Darmstadt“ Omejian, „Jost“ Dover, „Gastell“ Lizard, „Jost“ Bliffingen. Abgegangen am 24. Sept.: „Nedar“ von Gibraltar; 25.: „Kronprinz Wilhelm“ von Southampton, „Weslau“ von Baltimore, „Hohenloer“ von Alexandria, „Bonn“ von Oporto; 26.: „Kronprinz Wilhelm“ von Oberbayern.

Telegraph. Schiffbericht der „Red Star-Line“ Antwerpen Der Postdampfer „Laderland“ der „Red Star-Line“ in Antwerpen, ist laut Telegramm am 25. September wohlbehalten in New-York angekommen.

von, daß Henschel dem Angeklagten einen Anspoff mit Monogramm zum Andenken geschenkt hat. Er habe immer die Absicht gehabt, einmal nach Frankfurt zu gehen. Zu diesem Zwecke ließ er sich im Frühjahr dieses Jahre neue Anzüge und neue Stiefel machen, denn er wollte dort in seiner Toilette aufwarten. Seiner Familie wollte er von dem ganzen Plane nichts sagen; er wollte es ihr erst mitteilen, wenn er fort wäre. Verteidiger Rechtsanwalt Kleinberger: Stand Henschel in Beziehungen zu Ihrer Schwester? Zeugin: Davon weiß ich nichts. Bert.: Sie soll guter Herkunft von ihm gewesen sein. Zeugin (weinend): Das weiß ich nicht. Bert.: Ich muß nun beantragen, daß die Briefe verlesen werden, die die Schwester der Zeugin, die mit Bernhard Henschel intim verkehrt hat, an diesen gerichtet hat. Vorsitzender: Ich weiß nicht, ob das nötig ist. Verteidiger: Wenn der Lebenslauf des Angeklagten hier nach jeder Richtung durchsucht wird, so muß ich auch verlangen, daß der Lebenslauf des ermordeten Henschel einer genauen Prüfung unterzogen wird. Vorst.: Ich kann die Verlesung der Briefe nicht hindern, betone aber nochmals, daß ich sie für unnötig halte. — Der Verteidiger bleibt bei seinem Antrage auf Verlesung bestehen. — Die Briefe werden also verlesen. In einem Briefe vom 25. Mai 1904 heißt es: „Du hast keine Ahnung, wie lieb ich Dich habe, aber Du hast mich nicht mehr lieb. Du bist ein großer Schamspieler; ich kenne meine Pappentöchter.“ — In einem anderen Briefe vom 25. Februar 1904 ist von dem Zustande des Henschels die Rede. Es heißt dort: „Es ist eine große Gemeinheit von Dir, daß Du behauptest, ich hätte mich mit einem anderen eingelassen. Eine solche Gemeinheit ist Dir aber zugutzuhalten, sie reißt sich an die anderen Gemeinheiten an.“

Angehörigen ist der Zeuge Artist Goshmer von seiner Forschungsreise zurückgekehrt und gibt an, daß er glaube, in dem Uhrengeschäft von Guber das Geschäft entdeckt zu haben, in dem die Stahlfuhr von Henschel gekauft wurde. — Zum Schluß der Verhandlungen erklärt der Staatsanwalt noch, daß es gleichgültig sei, ob festgestellt werde, daß ein Hund im Zirkus erschossen wurde oder nicht. Es genüge, daß der Schuß des Ermordeten eine Schußwunde zeige. Er lege auch keinen Wert darauf, daß festgestellt werde, daß Niederhofer einen Revolver getragen habe oder nicht. Bert. Rechtsanwalt Kleinberger: Wenn der Staatsanwalt mir verspricht, daß er nicht mehr darauf zurückkommen wird, daß Niederhofer beim Looping die Loop einen Revolver gehabt haben soll, so will ich auf diese Feststellungen verzichten.

Sodann wurden die Verhandlungen 8 1/2 Uhr Abends auf Donnerstag früh vertagt.

Bekanntmachung.

Einem verehrl. Publikum von Karlsruhe und Umgebung hierdurch die höfl. Anzeige, dass sich unsere Anstalt ab 1. Oktober cr.

Erbprinzenstrasse 36, II.

befindet. Die von Herrn Bezirksarzt Dr. Kaiser eingesehenen Schulräumlichkeiten entsprechen allen hygienischen und gesundheitspolizeilichen Anforderungen.

Indem wir höfl. bitten, uns das bisher gezeigte Vertrauen auch in unseren neuen Lokalitäten zuwenden zu wollen, sehen wir baldgefl. Anmeldungen zu den am 1. Oktober beginnenden neuen Kursen entgegen und empfehlen uns

Hochachtungsvoll

14459

Handelsschule Fr. Rothermel

Ältestes Institut dieser Art am Platze.

Von kaufmännischen Vereinen und ersten Firmen bestempfehlen.

Achtung!! vor Instituten mit marktschreierischer und gewissenloser Reklame.

BERTOLDE SCHUHE

sind solid elegant und bequem.

Moderne Formen in allen Preislagen.

Schuhhaus Bertolde
Kaisersstr. 76 - Marktplatz

Maurerarbeiten.

Die Herstellung des steinernen Unterbaus der Dörschbrücke und zweier Ufermauern an der Dörsch unterhalb Bahnhof Baden werden nach Maßgabe der Verordnung des Gr. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 im öffentlichen Wettbewerb ausgeschrieben. Die Arbeiten umfassen im wesentlichen 800 cbm Beton und Bruchsteinmauerwerk. Pläne und Bedingnisheft liegen bei der unterzeichneten Stelle - Wismarstraße 4 - während der üblichen Geschäftsstunden zur Einsichtnahme auf; daselbst ist der Bedingnisheft erhältlich, während eine Abgabe der Bedingnisunterlagen nicht stattfindet. Angebote sind verschlossen und portofrei mit der Aufschrift „Bau des II. Gleises Dörsch-Baden“ bis spätestens Samstag den 12. Oktober 1907, vormittags 10 Uhr, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen, zu welcher Zeit die Öffnung der Angebote im Beisein eines erschienenen Bewerber stattfindet. Die Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen. Auskunft über den erfolgten Zuschlag wird nicht erteilt. 8834a

Recht, den 24. September 1907.
Größ. Bahnbauinspektion.

Koks-Bestellung.

Das Gaswerk übernimmt die Lieferung von Koks an hiesige Einwohner für die Zeit vom 1. September 1907 bis 31. August 1908. Bestellscheine mit Angabe der Bezugsbedingungen lassen wir den vorjährigen Abnehmern zustellen; solche Scheine werden auch an den Verkaufsstellen Gaswerk I, Kaiserallee Nr. 11, Gaswerk II bei Gottesgabe, sowie im Laden für Gasapparate, Kaiserstraße 229, Ecke Kirchstraße, verabfolgt.

Abonnementspreise:
Aufkoks (zerkleinert und gesiebt) für Zimmeröfen und Herde geeignet . . . per Zentner M. 1,30 ab Gaswerk.
Stückkoks . . . 1,20
Auf Wunsch wird der Koks, bei billiger Berechnung der Zuhilfenahme, zugeführt und ins Haus verbracht.
Außer Abonnement kostet der Zentner bis auf weiteres 20 S mehr.
Der Kleinverkauf von Koks findet in beiden Werken Samstags von 8-1 Uhr und an den übrigen Wochentagen vormittags von 11-12 Uhr und nachmittags von 1/2-1/2 Uhr zu Tagespreisen statt; hierbei wird Koks von einem halben Zentner an abgegeben. 9878

Städt. Gaswerk Karlsruhe.

Vereinsbank Karlsruhe
eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.
Wir vergüten mit Wirkung vom 1. Oktober d. J. ab: für Spareinlagen, auch für die Haussparkasse, 4% Zinsen, im Konto-Korrent ohne Kredit (Scheckverkehr) 3 1/2 % Zinsen.
Karlsruhe den 18. September 1907.

Der Vorstand. 14104.22

Günstige Gelegenheit!

Sägewerks-Verkauf
in Gernsbach (Murgtal).
Ein gut eingerichtetes Sägewerk, ca. 40 HP (durch Turbinen-einrichtung auf ca. 150 HP steigertungsfähig) mit 2 1/2 stödigem Wohnhaus, Remise, Lagerplätze, Schener, Stallung mit angebautem Kontor, wird sofort billig verkauft. Sämtliche Räumlichkeiten sind neu (Akkumulatorenbetrieb) mit elektr. Beleuchtung eingerichtet.
Näheres bei **Jacob Dreyfuss, Bankgeschäft, Gernsbach i. B.**

Schöne Zeitungs-Makulatur
wird billig abgegeben.
Expedition der „Badischen Presse“.

Spezialität: Grabkränze
von Palmen und von **W. Eims Nachf.**
Adlerstrasse 7.

Umzüge.
Möbelenzüge werden billigst beauftragt. **Durlacherstr. 40.**

1000 Familien verwenden den aus **Breisgauer Mostansatz** leicht selbst zu bereiten den **Grundtrunk** als tägliches Tischgetränk. **Gebr. Keller Nachf.** Freiburg i. B.

Welche Dame gibt einem Ausländer deutsche Konversationsstunden?
Gefl. Antw. unter A. A. Karlsruhe, hauptpostlagernd. B35398

Bereinszimmer gesucht
Mitte der Stadt, mit Klavier, für einen Wochenabend (inkl. Donnerstags) für 15 Personen. **D. H. hauptpostlagernd. B35361**

Friseur-Geschäft
Jüng. Mann möchte v. 1. Okt. hier das Erlernen, am liebst. bei allein. Meister. **Offerten unter Nr. B35353 an die Expedition der „Bad. Presse“.**

Damenhüte
werden chic und elegant garniert, ältere Hüte modernisiert. Reiches Lager in modernen Aufzügen und sämtlichen Zubehörfeln. **Billige Preise. 14441.12.1**
Herrenstrasse 48, II.

Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. **B35371 Winterstr. 36, part.**

Rocherde und Kesselfeuerungen
für Kofen u. Gas kauft man am 4.1 billigsten in der 14454
Herd- u. Kesselfabrik v. Mohr & Böhm
Durlacherallee 43. Tel. 1048.
NB. Lager sämtlicher Ersatzteile für Herde u. Kesselfeuerungen.
Reparaturen prompt und billig.

Gebr. Bücher, sowie ganze Bibliotheken lauft stets zu gut. **Preis. Johs. Trubs, Buchhandlung, 8247a Offenburg (Baden). 20.1**

Dessert- u. Stärkungsweine
Malaga, Sherry, Portwein, Madeira usw.
untersucht u. begutachtet in 3 Flaschengrößen bei: **Friedr. Sulzmann, Floriz. Karl Kösch, Karlsruhe. Scheffelstrasse 10. Gust. Hauth, Kellinggen.**

Weingroßhandlungen.
Tätiger Verkäufer mit eigener Kundenschaft sucht für gut eingeführte erstklassige, oberbad. Weingroßhandlung Vertretung für das bad. Oberland zu übernehmen. **Offert. erb. unt. Nr. 8295a an die Exped. der „Bad. Presse“.** 2.1

Belge Weingroßhandlung
würde jungen, tüchtigen Betriebsleuten zum Kaufe eines Objektes (Weinrestaurant mit 30 000 Mark an Vord. geb. u. Off. unt. Nr. 8327a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Todes-Anzeige.

Heute nacht nahm mir Gott nach kurzer schwerer Krankheit meine liebe Frau und Mutter

Margarethe Kolscher

geb. Werner im Alter von 27 Jahren. Dies zeigt tiefbetrübt an
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Max Kolscher und Kind.
Karlsruhe, 26. Sept. 1907.
Die Beerdigung findet Samstag den 28. Sept., nachmittags 1/3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Durlacher-Allee Nr. 30, I. B35401

Heirat.

Wein- und Branntweinreisender, im bad. Oberland, 25 J. alt, kath., wünscht bald. Heirat m. Fräulein, evtl. dienenden Standes, auch junge Witwe nicht ausgeschlossen, um sich ein eig. Geschäft dies. Branche zu gründen.
Ermöglichte Offerten sind mit Bild u. wahr. Angaben vertrauensvoll unter Nr. 8329a an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.

Heirat.

Witwe, 38 J., ev. schön. Erzh., mit 2 Kind., 24 000 M. Verm. u. groß. bes. Haush., sucht sich wieder nach ein. Wirkungskreis. Herren m. entsprech. Vermög. od. Stellung woll. ihre Offert. unt. Nr. B35355 an die Expedition der „Bad. Presse“ einreichen.

Heirat

(Witwe) w. hässl. erzog. Frä., 28 J., Verm. 80 000 M., Verm. u. Feb., jed. strebsamer Mann, 7947a.6.6 Brief: **Fr. Gombert, Berlin S. O. 26.**

Kind

(Witwe) wird v. kinderlos. Eheleuten auf d. Bande in gute Pflege od. auch geg. einmalige Vergütung an Kindesstatt angenommen.
Offerten unter Nr. 8324a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Geld

zu leihen gesucht. Banken oder Selbstarbeiter bel. i. Off. nebst Bedingungen unt. B35413 an die Exp. der „Bad. Presse“ zu richten.

Wer

leicht einer jungen Witwe 50 M. Bunkl. Rückzahl. u. Zins. Offerten unt. B35408 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Berlaufen

ein Windhund ohne Halsband. Abzugeben **B35434 Kaiserstr. 31 im Laden.**

Zu kaufen gesucht

Zu kaufen gesucht:
1 geb. Schlachtwagen, 1 Lade- wagen, 1 Hand für Wegger. **B35358 Gustav Fährmann, Körnerstr. 1.**
Kl. Milchwägelchen zu kaufen gelübt, evtl. auch Storbwagen. Offerten mit Preis unter Nr. B35416 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Ladentheke

2 m 30 cm bis 3 m lang, 75 bis 80 cm breit, gut erhalten, zu kaufen gesucht. **B35430**
zu erfragen **Kronenstr. 34, 2. Et.**

Kranthobel

kleiner, gebrauchter, noch gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter B35429 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Zu verkaufen

Für einen jungen Mann günstige Gelegenheit.
Ein gut gehendes **Dachdecker- u. Miphaltgeschäft** an der Grenze, ist sofort abzugeben unter günstigen Bedingungen.
Zu erfahren unter Nr. 8294a in der Exped. der „Bad. Presse“. 4.2

Fabrik mit Wohnhaus

u. großem Garten in **Ettlingen** auf 1. Januar 1908 zu verpachten evtl. zu verkaufen. **12387***
Näheres **Karlsruhe, Velfortstr. 7, 2. Etod.**

Fahrrad

sehr gut erhalten, ist zu verkaufen. **B35421.3.1 Gerwigstr. 18, III.**

Tapeten

Moderne Muster für Einfamilienhaus oder besseren Neubau billig zu verkaufen, auch werden einz. Zimmer davon abgegeben. Anzul. vormittags **B35423 Scheffelstr. 14, II.**

Wirtschaft

in Fabrikort in der Nähe von **Bruchsal** zu verkaufen ev. zu verpachten. Von wem sagt unt. Nr. 8309a die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Manufakturwaren-Geschäft

verbunden mit guter Reisefunduschaft zu verkaufen; zur Uebernahme erforderlich ca. 50 Mille.
Offerten unter Nr. 8319a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Hausverkauf

weg. Wegzugs.
Ein zweieinhalbstödiges Wohnhaus mit großem Garten, allerlei Obstbäumen, ist unter günstigen Bedingungen in der Weststadt zu verkaufen.
Näheres unter Nr. 14380 in der Expedition der „Bad. Presse“.

brauner Wallach

Trakeuner-Abstammung, 1,69 groß, tadellose Reine, vollkommen truppen-, strassen- u. automobilstrotz, ohne jede Unlugen, gut geritten, auch unter Dams, sicher im Gelände, Preis **1200 Mark.**
Anfragen an **St. Wilkens, Mannheim, Kaiserstr. 8287a.5.2**

Elektromotor

2 pfd., fast neu, ist billig zu verkaufen. Näheres **B35395 Grenzstraße 8, im Laden.**

Milchwagen

gestell u. Bedeckung für 120 Ml. zu verkaufen. Adresse zu erfragen unt. Nr. B35377 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Günstige Gelegenheit

Eine wohlhaltene **8385a.3.1**
Ladeneinrichtung wird äußerst billig abgegeben bei **Jakob Dreyfuss, in Gernsbach Baden.**

Diwan

vollständig neu, mit rotbraunem Stoff, sehr solid gearbeitet, ist billig zu verkaufen. Händler verbeten. Näheres **Georg-Friedrichstraße 15, in der Werkstat im Hof. B35426**

4 Kanapees

mit Stoff überzogen, sowie dazu passende **Lambrequins** sind billig abzugeben. **14398.2.2**

S. Model

Zwei gutgeh. **Weinsäffer**, 166 u. 235 l haltend, **Zintbadewanne** u. fast neue **Gasampel** mit Zug billig zu verkaufen. **B35392**
Vorkstraße 28, 4. Etod.

Goldene Herrenuhr

mit Sprungdeckel billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. B35409 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Drei alte Uhren

sind umzugs halber sofort zu verkaufen. Anzufragen von 1 bis 2 Uhr und ab 8 Uhr abends. **14456**
Lachnerstraße 2, II.

Photogr. Camera

Gr. 13/18 cm, inkl. 3 Doppelfassettten u. Stativ, billig zu verkaufen. **B35441**
Näh. **Gerwigstr. 60, III. rechts.**

Herrenkleider

gut erhalten, für mittl. häckerle Figur passend, **Zylinder** mit **Stui** und **Hut** preiswert zu verkaufen. **B35418**
Gottesauerstraße 13, 3. Et.

2 Damenjackets

(hell und dunkel) und ein **Herrenpaletot** sind billig zu verkaufen. **B35369**
Kaiserstr. 124, IV.

Schönes Werk

260 Hefte **Otto Spamers illustriertes Konversations-Lexikon** wegen Wegzug billig zu verkaufen früherer Preis 180 Ml., jetzt **20 Ml.** **B35373**
Durlach, Hauptstr. 5, 2. St.

Kopfkell

Für **Alshmaleidende** zu verkaufen ein ganz neues, verstellb. **B35417**
Gottesauerstr. 13, 3. Et.

Promenade-Wagen

sehr gut erhalten, ist zu verkaufen. **B35435**
Gervinusstr. 5, II. rechts.

Saukopf-Ofen

gut erhalten, billig zu verkaufen. **B35383**
Humboldstr. 18, part.

1 Sofa, 2 ältere Tische, 1 Bett

statt mit **Woll-, Federbetten**, 1 **Becken-** **preffe** zu verkaufen. **B35397**
Zullastraße 74, II.

Fritz Albrecht, Atelier für moderne Fotografie

10 Yorkstrasse KARLSRUHE Yorkstrasse 10
Telephon 2443. Haltestelle der elektrischen Bahn Mühlburgertor-Mühlburg. Abteilung für billige Fotografie.

Vergrößerungen nach jedem alten vergilbten Bilde von 8 Mk., an mit Einrahmung. Garantie für die grösste Haltbarkeit des Bildes, bei tadelloser Ausführung, wie von jeder anderen Konkurrenz. 116999
Verleihe erhalten Preisermässigung.

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Adolf Wilmann hier eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Freitag den 8. November 1907, vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen Adlerstrasse 25, 1. Stod, Seitenbau, Zimmer Nr. 9 in Karlsruhe — versteigert werden:

Grundbuch Karlsruhe, Band 205, Blatt 18, Lgh. Nr. 4254. Haus Grenzstrasse 4, 3 a 4 qm Hofbreite. Derauf steht: ein vierstöckiges Wohnhaus mit gewölbtem und Schienenteller, ein zweistöckiges Seitenwohngebäude mit gewölbtem Keller, ein zweistöckiger Schopf, amtlich geschätzt zu 45 000 Mk.
Der Versteigerungsvermerk ist am 5. September 1907 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf **Freitag den 25. Oktober 1907, vormittags 9 Uhr,**

in die Diensträume des Notariats, Adlerstrasse 25, 2. Stod, Zimmer Nr. 6, geladen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, den 23. September 1907. 14391

Groß. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.
Edeßheimer.

Dr. Haenles Institut, Strassburg, Steinring 7.
1. Kursus zur Vorbereit. zum Einj.-Freiw. Examen mit Internat
2. Kursus zur Vorbereitung zum Abiturienten-Examen für ältere Herren und auch für Damen. Prospekte durch die Direktion.
Beginn des Winter-Semesters 1. Oktober. 6758a, 10.10

Nellie Schroedter-Födransperg, Gesangunterricht. 14410, 3.1
Beginn 7. Oktober. Kriegstrasse 75.

Zahn-Atelier Blum
Kaiserstrasse 78 am Marktplatz.
Atelier für alle Neuerungen der modernen Zahnkunst.
Erstklassige Ausführung. 14392

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN
NACH ALGIER
Regelmässige 14 tägige Verbindung
mit den erstklassigen Reichspostdampfern der Ostasiatischen Linie
Nähere Auskunft über Abfahrten und Passage-Preise erteilt:
Norddeutscher Lloyd
sowie dessen sämtliche Agenturen.
In Karlsruhe (Baden) F. Kern, Erbprinzenstr. 6.

Frankfurter Würstchen
aus der ältesten Frankfurter Wurstfabrik von **C. G. Hartmann, Frankfurt am Main.**
Zu haben in Karlsruhe bei: 7772a, 2.1
Herm. Munding.
Die Tatsache, dass viele minderwertige, andere Fabrikate als echte Frankfurter Würstchen verkauft werden, veranlasst mich, meine Verkaufsstellen dem Publikum bekannt zu geben.
C. G. Hartmann, Frankfurt a. M.

Existenz.
Das Anwesen, Gerwigstrasse 38, in welchem bisher ein Baumaterialgeschäft betrieben wurde, soll mit den noch vorhandenen Vorräten und Einrichtung aus freier Hand verkauft werden.
Näheres durch Konkursverwalter **Carl Burger, Zirkel 25a.** 14464, 2.1

Hochbauarbeiten.

Nachbezeichnete Bauarbeiten zur Vergrößerung der öffentlichen Kantine im hiesigen Rangierbahnhof sollen nach Freigabe der Verordnungen Sr. Finanzministeriums vom 3. Jan. 1907 im öffentlichen Verdingungsweg vergeben werden:

1. Grab- und Maurerarbeit,
2. Steinmauerarbeit,
3. Zimmerarbeit,
4. Mauerarbeit,
5. Vergussarbeit,
6. Schreinerarbeit,
7. Glaserarbeit,
8. Schlosserarbeit,
9. Anstreicharbeit,
10. Pfisterarbeit.

Die Pläne, das Bedingnisheft und die Arbeitsbeschriebe, welche nicht nach auswärts verschickt werden, liegen auf dem diesseitigen Hochbauamt, Bahnhofstrasse 9, Zimmer Nr. 11 zur Einsicht auf.

Die auf Einzelpreise zu stellenden Angebote sind verschlossen, portofrei und mit der Aufschrift „Kantine-Vergrößerung, Angebot auf ...“ versehen, spätestens bis Dienstag den 8. Oktober d. J., nachmittags 5 Uhr bei unterfertigter Stelle, Bahnhofstrasse 9 einzureichen. 14431

Zuschlagsfrist 14 Tage.
Karlsruhe, 24. Sept. 1907.
Großherzoggl. Bauinspektion I.

Juristischer Hilfsarbeiter gesucht! 8138a, 2.2
Bei der hiesigen Stadtverwaltung ist auf Ende Oktober d. J. die Stelle eines

Juristischen Hilfsarbeiters

neu zu besetzen, dem das Amt des Gemeinderichters und Vorsitzenden des Gemeinde- u. Kaufmannsgerichts sowie die Leitung der noch in diesem Jahr ins Leben tretenden städtischen Rechtsanwaltsstelle übertragen werden soll. Anfangsgehalt 3800 Mark und Aussicht auf spätere Anstellung mit Ruhegehaltsberechtigung u. Hinterbliebenenversorgung. Bewerber aus der Zahl der Gerichts- oder Regierungsassessoren wollen sich unter Anchluss eines kurzen Lebenslaufes bis spätestens 15. Oktober d. J. schriftlich beim Stadtrat melden.

Es wird noch besonders bemerkt, daß seitens der zuständigen Ministerien Erteilung eines staatlichen Erlaubnis von mindestens 1 Jahr in Aussicht gestellt ist.
Fragen, 18. Sept. 1907.
Der Stadtrat.
Gabermeil.
8138a Wager.

Lehrerin gesucht.

Wegen bevorstehender Verheiratung der bisherigen Inhaberin ist auf 1. Jan. 1908 die Stelle einer Lehrerin für Maschinennähen an der hiesigen städtischen Frauenarbeitschule neu zu besetzen. Der Postgehalt beträgt 1200 Mk., bei zufriedenstellenden Leistungen erfolgt Anstellung mit Pensionsanspruch sowie Pensionen Zulagen à 100 Mk. bis zu einem Höchstgehalt von 2200 Mk.
Bewerberinnen, welche das höhere Examen für Handarbeitslehrerinnen oder eine staatliche Fachprüfung im Maschinennähen abgelegt haben, längere Praxis im Unterrichten nachweisen können und tüchtig und gewandt sind, wollen ihre Gesuche unter Beifügung von Zeugnissen, eines Lebenslaufes mit Ausbildungsangabe sowie eines Gesundheitszeugnisses bis längstens 10. Oktober ds. J. an die Vorsteherin der Schule, Fraulein Anna Knödel hier, richten.
Fragen, 17. September 1907.
Der Verwaltungsrat.

Arztstelle
Durch die Praxisaufgabe und den Wegzug des seit 27 Jahren hier ansässigen Arztes, Herrn Dr. Rirsch, wird die Stelle zu Anfang Oktober frei. Es wird bemerkt, daß durch Abschied seitens der Gemeinde circa 1000 Mk. gewährt werden und die umliegenden Gegenden zu großer Praxis bietet, da der hiesige Ort für etwa 8 Gemeinden zentral gelegen ist. Behaltenden wollen ihre Gesuche alsbald anher einreichen. 8031a, 3.3
Eppenbach, 13. September 1907.
Gemeinderat.
Gross, Bürgermeister.
Schumacher, Ratsherr.

Foxterrier männlich, blaugelb, 8 Monate alt, zu verkaufen. 834689 Humboldtstr. 30, 11.

Neuheiten in breitrandigen Kinder- und Mädchen-Filz-Hüten (von Mk. 2.50 an)
echte Plüsch und Plumes (von Mk. 8.— an)
Lack-Hüte
empfiehlt in sehr reichhaltiger Auswahl
Hutmagazin **Wilh. Zeumer**
Karlsruhe — Kaiserstr. 125/127. 14189

Rheinhausen. Jagdverpachtung
Am Dienstag den 1. Oktober d. J. nachmittags 1 Uhr wird auf hiesigem Rathhause die hies. Gemeindejagd, welche einen Jagdbezirk von circa 595 Hektaren umfaßt, auf weitere 6 Jahre vom 1. Febr. 1908 bis 31. Januar 1914 in öffentlicher Versteigerung verpachtet. Der Entwurf des Pachtvertrages ist zur Einsicht im Rathhause dahier aufgelegt.
Rheinhausen, 18. Sept. 1907.
Der Gemeinderat.
Feuerstein, Bürgermeister.
8132a, 2.2 Gahn.

Rüdfabrik und Lager von **Pottler-Schroff, Werderstrasse 57,** empfiehlt sein großes Lager in allen Sorten Röhren u. Polstermöbeln, Betten, Spiegeln, Stühlen, Bettfedern etc.
Infolge eigener Fabrikation und großer, vorteilhafter Einkäufe streng, reell und billig.
Komplette Ausstattungen in jeder Preislage finden besondere Berücksichtigung.
Anfrage gerne gestattet.
Zeitabholung nach Uebereinkunft.
Anarbeiten von Polstermöbeln bei billigster Berechnung.

Geldlotterie des Allen-Frauenvereins Mainz. Ziehung 3. Oktober. 2189 Gewinne zusammen **Mk. 50,000 bar.** Haupttreffer: **Mk. 15,000, 10,000 u. s. f.** Lose à 2 Mk., 11 St. 20 Mk. empfiehlt 13669, 7.5
Carl Götz, Bankgeschäft, Karlsruhe. Jean Anweiler, Chr. Wieder, E. Wegmann.

Extra grosse Biberbettücher, weiß u. farbig, sowie B13942, 5.1
Bettuchbiber am Stück, empfiehlt sehr billig **J. Schneyer, Werderplatz, Ecke Marienstr.** Robattmarken.

Bung. 3.2
Wegen großen Bedarfs erzielen die Herrschaften hohe Preise für getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel, Uhren, Gold u. Silber etc. etc.
Birnbaum, Markgrafenstrasse 17.
Ein kleiner Herd und ein Gasherd ist verlegungsbalber zu verkaufen. 835832 Schützenstr. 74, part.

Patentanwalt C. Kleyer, Ingenieur, Karlsruhe i. B. Telephon 1303.

Wer abgelegte Herren- und Damenkleider, Schuhe, Bekleidungsgegenstände, Möbel, verkaufen hat, sende seine Adressen an B35370 Sal. Gutmann, Fähringerstr. 25.

Darmstädter Pferde-Lotterie
Ziehung am 16. Oktober. 383 Gewinne i. W. von **15 000 Mk.**
Hauptgewinne: 5000 Mk., 1600 Mk., 1200 Mk.
Lose à 1 Mk. (Liste u. Porto 20 Pfg.) durch **Carl Götz, Karlsruhe,** und allen bekannten Verkaufsstellen. 7.4

Frankfurter Bratwürste, schön durchwachsenes Dürrfleisch, Delikates-Sauerkraut in Weingährung empfiehlt 14450 **Carl Hager, Großh. Hoflieferant, Erbprinzenstr., nächst dem Nordellplatz. Telephon 358.**

Für Kenner! Frisch gewidelte **Habana-Zigarren** (6 St. 50 Pfg.) empfiehlt bestens 13932 **K. Mühlich, Kaiserstrasse 183.** wöchentlich frische Sendungen.

Mostäpfel 4.3
in Wagonladung offerieren 8254a **Schmitt & Manzshoimer, Mannheim.** Telephon 1888.
Gutgehende **Wirtschaft m. Metzgerei** in Stuppertich per sofort an funktionstüchtigen, tüchtigen Bäcker, welcher Metzger sein muß, zu vergeben. Offerten unter Nr. 13281 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbet.
Ein gebrauchter Kinderwagen ist zu verkaufen. B35406 **Klanprechtstrasse 4, 2. St.**

Alle Reparaturen an **Fahrrädern** reinigen, Einlegen von Freilaufnaben, vernichten u. emallieren in eigener Werkstatt prompt und sachgemäß. 13264, 12.4
Ertrag- und Zubehörteile billig. **Karl Jungk, Zirkel 3.**

Mittlerer und schwerer Modell- u. Schablouenquä liefert rasch und billig 6416a, 30.2
Mannheimer Glengieherei und Maschinenbau Akt.-Ges. in Mannheim.

Hypothek.
Auf eine neu erbaute Villa am dem Lande werden etwa 60 % des Schätzungswertes von 25 000 Mk. aufgenommen gesucht.
Offerten unter Nr. 8326a an die Expedition der „Bad. Presse“

Mk. 20,000
gegen 2. Hypothek innerhalb 70% der Schätzung zu gutem Zinsfuß auf ein Geschäftshaus in bester Lage der Altstadt per 28. November oder früher gesucht. Offerten unter Nr. 13688 an die Expedition der „Bad. Presse“

1500 Mk.
Restkaufschilling bei guter Sicherheit zu vergeben. 2.1
Offerten unter Nr. B34917 an die Expedition der „Bad. Presse“.

300 Mark
von jungem Beamten bei 6% und ev. Bürgschaft aufzunehmen gesucht. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Offerten mit Nr. 8298a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Geldverlehn, 5% jährl. Zinsen. bequemer Katen-Rückzahlung, w. Selbstgeber E. von Arnheim, Berlin W. 9, Hollendorferstr. 27, I. Rückporto. 717a

Ceilhaber 2.1
wird gesucht in ein bestehendes Sozial- und Delikatessen-Detailgeschäft. Derselbe muß in kaufmännischer Buchführung selbständig sein u. etwas Vermög. besitzen. Eintritt sofort. Näh. unt. Nr. 8328a durch die Expedition der „Bad. Presse“.

Einige funktionstüchtige Leute des guten Bürgerstandes suchen **eine Filiale** gleichviel welcher Branche zu übernehmen. Gest. Offerten werden erbeten unter Nr. 8283a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Pacht oder Kauf.
In einer industriereichen Stadt des Bad. Schwarzwaldes habe ich im Auftrag eine nachgewiesene gutgehende **Bäckerei mit Mehlhandlung** wegen Krankheit des Besitzers um den billigen Preis von 28000 Mk. bei einer Anzahlung von nur 1000 bis 2000 Mk. zu verkaufen oder zu verpachten.
Nähere Auskunft gegen Retourkarte erteilt **Joh. Vogel, zum Adler, in Gaisbach bei Oberkirch (Baden).**

Zu verkaufen:
Fradanzug, tadelloser erf. oberer Havelockmantel (wie neu), Herbes- und Winterpaletot. Zu seh. nachm. von 1-4 Uhr u. 7-8 Uhr abends. Wdr. zu erf. unt. Nr. B35382 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Hausmischer v. Wedel-Diesdorf.

— Hausmischer v. Wedel-Diesdorf hat beim Schloß kein Ent-

San 29. September 1808... Die Geschichte der Erfindung des Dampfes...

Im Gebietland.

Es ist in der That... Die Geschichte der Erfindung des Dampfes...

Don Dampfboot Papius zum Curbinendampfer.

Ein Dampfboot Papius zum Curbinendampfer.



Das Dampfboot Papius zum Curbinendampfer.

Die Geschichte der Erfindung des Dampfes...

Die Geschichte der Erfindung des Dampfes... Ein Dampfboot Papius zum Curbinendampfer.

120 vor Christus die antike... Die Geschichte der Erfindung des Dampfes...

Die Geschichte der Erfindung des Dampfes... Ein Dampfboot Papius zum Curbinendampfer.

Die Geschichte der Erfindung des Dampfes... Ein Dampfboot Papius zum Curbinendampfer.

Die Geschichte der Erfindung des Dampfes... Ein Dampfboot Papius zum Curbinendampfer.

Die Geschichte der Erfindung des Dampfes... Ein Dampfboot Papius zum Curbinendampfer.

Die Geschichte der Erfindung des Dampfes... Ein Dampfboot Papius zum Curbinendampfer.

Stellen finden Kaufmann

für ein Architektur- und Bau- bureau zu baldigem Eintritt gesucht. Derselbe soll eine flotte, saubere Handschrift be- sitzen, evtl. stenographieren u. maschinenschreiben können und Kenntnis im Lohn- und Regi- strarwesen haben. 4.1

Werberungen mit Lebenslauf, Zeugnissen und Gehaltsansprü- chen unter Nr. 14447 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Jünger Mann,

möglichst mit Stenographie und Schreibmaschinenkenntnis, und be- fähigt, leichtere Korrespondenzen selbst- ständig zu erledigen.

per sofort gesucht.

Vorstellen Freitag von 10-1 Uhr Gabelstraße 13, I. B35386

Gute Erziehung,

Leute jeden Standes, auch Nicht- fachleute, als Inspektoren folgen- gelehrt. Offerten unter Nr. B33410 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Oberreisende u. Reisende

für unser buntes 10 Bfg.-Blatt ge- sucht. Guter, fähiger Vertriebs- man. Berlag von „Klamm mit mir“, Berlin, Lindenstr. 3. 8318a.2.1

Reservisten

(junge Kaufleute) können dauernd viel Geld verdienen. Sich melden unter Nr. B35346 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kröb. Verlangelchäft. sucht Lehrling.

Offerten unter Nr. B35389 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Zum sofortigen Eintritt suchen wir tüchtige Verkäuferin

für Damenkonfektion, 1. Kraft, bei hohem Gehalt und dauernder Stellung.

Offerten bitten Zeugnis- abschriften, Photographie, sowie Angabe der Gehalts- ansprüche beizufügen. 8312a

Geschwister Knopf, Ravensburg (Wodensee).

Lehrmädchen-Gesuch.

Junges Mädchen aus achtbarer Familie, welche sich als Verkäuferin ausbilden will, findet Lehrstelle bei sofort. Vergütung in einem groß. Kurz- und Wollwarengeschäft.

Offerten unter Nr. B35357 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Tüchtiger Damen Schneider

per sofort gesucht bei guter Bezahlung. 14434

Max Peter, Damenschneider Kaiserstraße 86.

Tapeziererhilfe,

in Polieren und Zimmertapetieren be- wandert, wird gesucht. B35399.2.1

Sebastian Mänch, Zessingstraße 33.

Tüchtiger Heizer und Maschinist,

gelernter Schloffer, der auch montieren kann und mit elek- trischer Anlage vertraut, zu baldigem Eintritt gesucht.

Offerten unter Nr. 8274a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 4.2

Metallschleifer

gesucht. Dauernde und lohnende Arbeit. Schweiz. Nähmaschinen- fabrik, Luzern. 8315a.2.1

Mehrere tüchtige Schlosser

und zwei tüchtige Modellschreiber zum sofortigen Eintritt bei hohem Lohn u. dauernder Beschäftigung gesucht. 8800a.2.2

L. A. Enzinger, u. u. u. Worms - Pfeddersheim.

Gesucht

tüchtiger, selbständiger Schnitt- und Stanzmacher für dauernde Beschäftigung bei guter Bezahlung, womöglich verheiratet.

Offerten unter Nr. 8313a an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Gesucht

Antiker für Stadtverkehr,

lediger, möglichst gebierter Militär, wolle sich melden.

Zu erfragen unter Nr. 14463 in der Expedition der „Badischen Presse“. 2.1

Küfer gesucht.

Ein zuverlässiger Küfer, der auch das Führeramt versteht, kann sofort eintreten. 8249a.3.3

J. B. Sink, Weinhandlung, Karstadt.

Kindergärtnerin i. K. I. gesucht.

m. prima Zeugnis u. Referenz, jünger, proteft., ganz perfekt in Körperpf. u. geist. Erziehung, beschreiben, liebens- würdig, Charakter, energisch, für angenehme Stellung in fein. Her- schaftshaus zu zwei Kindern (6, 5). Off. m. Bild, Lebenslauf, Zeugnis. Ref. werd. erbet. u. N. N. 263 an Daube & Co., München. 8338a

Gebildetes Fräulein

für die Nachmittagsstunden gesucht, um 2 Kinder von 8-10 Jahren bei den Schulaufgaben zu beaufsichtigen. Anmeldungen am besten vormittags zwischen 10 und 11 Uhr. 14286.3.3

Frau Dr. Fürst, Wolltestr. 31

Ein zuverläss. Kindermädchen,

das schon gebiert hat und waschen, bügeln und etwas nähen kann, zu einem 8 Monate alten Kinde auf 1. Oktober gesucht. B35385

Vorzustellen Karstr. 16, 3. St.

Gesucht nach Paris

gelehrt. Fräulein, im Schneidern u. Weiznähen erfahren, 60 Jhr. monatlich, sowie 1 Zimmermädchen, 60 Jhr. monatlich. Eintritt 15. Okt. Persönl. Vorstellung in B.-Baden erwünscht. Näb. durch Frau Seifert's Plagierungs-Bureau, B.-Baden.

Köchin gesucht

In einem lebhaften Kurort im Schwarzwald wird eine jüngere Köchin gesucht, die einer guten, bürgerlichen Küche vorsehen kann. Angenehme Jahresstelle. 2.2

Gef. Offerten unter Nr. 8284a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gesucht tücht. solide

Köchin

gelehrt. Alters, in der feine Küche durchaus erfahren, f. l. Hausb. bei hoh. Lohn. Gut. Hausarb. Zweite- mädchen vorhanden. 8314a.3.1

Offenburg a. Baden, Quisenstr. 7, II.

Mädchen,

welches Kenntnisse im Büffet hat, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Auch ist demselben Gelegenheit geboten, neben der Frau das Kochen zu erlernen in besserem Restaurant, ev. Familien- anschlus. Nur solche Mädchen mögen Offert. unter Nr. 14455 an die Exped. der „Bad. Presse“ richten.

Jüngeres Dienstmädchen

bei guter Behandlung sofort ge- sucht. B35329

Sophienstraße 148, IV., IIs.

Mädchen-Gesuch.

Auf 1. Oktober wird ein fleißiges Mädchen für die Küche bei hohem Lohn gesucht. 14316.3.2

Mädchen

Ein braves, fleißiges auch jüngeres, welches willig alle Hausarbeit verrichtet, findet auf 1. Oktober gute Stelle. 14430

Näheres Waldstr. 7, im Laden.

Mädchen

für Küche und Haushalt findet per 1. Oktober bei sehr guter Bezahlung angenehme Stelle. 14432.2.1

Näheres Durlacher-Allee 65, II.

Tüchtiges Mädchen

für leichte Hausarbeit zu kleiner Fa- milie sofort gesucht. 14457

Durlacher Allee 59, I.

Ein braves, fleißiges Mädchen

wird auf 1. Oktober gesucht. B35405

Zu erfr. Mandrechtstr. 4, 2. St.

Saubere Monatsfrau gel.

B35422.2.1

Belgischenstr. 29, part.

Jünger Mann,

18 J. alt, mit Kenntn. in einf., dopp. Buchf. zc., gefäuf. Schrift, flotter Stenograph u. Ma- schinenschreiber, sucht per sofort Stellung auf Bureau bei bescheidenen Ansprüchen.

Ferner suchen verschiebene junge Leute im Alter von 14 bis 16 J., die mein Institut längere Zeit besuchen.

Lehrlingsstellen

auf hiesigen Bureau, durch Handelslehre, Karlsruh, Kaiserstr. 113. Telefon 2018. 14470

Weinbranche.

23jähr., repräsentabl. Kaufmann, flott. Verkäufer, Baden u. Württhg. eingeführt, mit nachweisl. Erfolgen, sucht sofort Reisespsten.

Offerten unter Nr. B35378 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Versicherungs-

Haupt-Agentur in Feuer und Glas für Konstanz zu übernehmen gesucht. Gef. Off. sub Glas 1864 hauptwohlagere Konstanz. 8330a

Kellerer Mann mit tadelloser Handschrift sucht Stellung als

Schreiber, Packer od. Magazinier.

Offerten unter Nr. B35310 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Ein. Fräulein

sucht, um sich weiter auszubilden, in l. ruh. Haushalt Stellung.

Offerten unter Nr. B35187 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Junge, reinl. Frau,

langj. Herrschaftsdienst, empfiehlt sich bereit. Verhältnisse zur Aus- hilfe bei Dienest- und Festlich- keiten zc. Gef. Off. u. Nr. B34182 an die Exp. d. „Bad. Presse“ erb. 6.5

Stellen suchen u. finden

2 tücht. Kellnerinnen suchen Stellung in best. Restaurant für sof. hier. Offerten unter Nr. B35414 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gepr. Kindergärtnerin

sucht Tages- oder Nachmittagsstellung zu 1-2 Kindern, sofort oder später. Gef. Offerten unter B35356 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Fräulein

sucht Stelle zur Führung des Haus- halts bei einzelnen Herrn.

Offert. unt. B. N. 48 haupt- wohlagere Heidelberg. 8323.3.1

Stelle-Gesuch.

Besseres Mädchen vom Lande sucht Stelle, womöglich bei kleiner Familie.

Zu erfr. Andolfstr. 12, III., I.

Ein Mädchen, welches soeben kann,

sucht Stelle, sofort per 1. Oktbr. gute Stelle. Näheres Lager- straße 17, 5. St. B35374

Junge Frau sucht Beschäftigung im

Monatsstelle (vormittags einige Stunden) in der Weststadt. Zu er- fragen unter Nr. B35387 in der Ex- pedition der „Badischen Presse“.

Zu vermieten

Geschäftsräume oder Magazine

Für jedes Geschäft passend, sind helle geräumige Lokalitäten mit über 100 qm Platz und mit Gas versehen, per sofort oder später zu vermieten.

12367 Waldhornstr. 19, I.

Karlfriedrichstraße 18

ist im 3. Stock eine Wohn- ungogleich oder später zu vermieten. 6 Zimmer.

Näheres im Bureau im 2. Stock. 14319.2.2

Wohnungen zu vermieten.

Zu Hause Gladstr. Nr. 8 sind Wohnungen von 3 Zimmern mit Küche, Keller und Bodenraum sofort oder später zu vermieten.

Näheres im Hause 2. Stock rechts oder Rheinstraße Nr. 71. 14282.3.2

Wohnungen zu vermieten

Rriegstraße 120 sind zwei Wohnungen, eine im 3. Stock, mit 3 Zimmern, Balcon u. Zubehör, in schöner freier Lage, auf 1. Oktober und eine im 5. Stock mit 2 Zimmern und Küche sofort od. auf 1. Oktbr. bill. zu vermieten. 14347*

Rriegstraße 184

ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Bad, sowie Garten zu vermieten. Preis 650 Mk. Näheres daselbst oder bei Kuentale, Bis- marckstraße 63a. 10094*

Rudolfstraße 15.

Zu schöner Lage der Oststadt, 2 Tr. hoch, ist wegen anderweitiger Verlegung eine sehr schöne Wohnung von 4 Zimmern, Keller, Bad, Küche, Kaminofen, Stoch- u. Leuchtgas, Wasser- klosett sof. oder später zu vermieten. Näb. daselbst bei Josef Reiss im Laden. Tel. 1739. 14458.6.1

Klauprechtstr. 38, III.

wegungshalber schöne, modern aus- gestattet 4 Zimmer-Wohnung in sehr ruhigem Hause per 1. Novemb. mit Ablos zu vermieten. B35404

Dachstraße 77 ist eine schöne 3

Zimmer-Wohnung, 2. St., per 1. Oktober oder später billig zu vermieten. B34837.2.2

Georg-Friedrichstr. 26 ist eine

schöne Mansardenwohnung, zwei Zimmer, Küche und Kammer auf 1. Okt. Wegungshalb. zu verm. B35403

Humboldtstr. 14 ist eine schöne

Zweizimmer-Wohnung im 4. Stock auf 1. Okt. billig zu vermieten. Näb. im 2. Stock. B34968.3.2

Rudwig-Wilhelmstr. 10, 4. St.,

ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad und Balcon sofort oder später preiswert zu vermieten. Näheres 2. Stock, links. B35396

Kottstr. 6 (Südweststadt), sind auf

1. Okt. schöne Wohnungen v. je 3 Zimmer, Küche u. Zub. zu vermieten. Näb. Klauprechtstr. 9, II. B34650

Steinstr. 16, Seitenb., 2. St., ist

1 2-Zimm. Wohn. m. Zub. sof. od. spät. an l. Familie zu vermieten. Näb. das. Str. 3. St. B35363

Sternbergstr. 7 sind im 3. Stock

2 schöne 3 Zimmerwohnungen u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im 1. Stock. B34350

Wilhelmstraße 19 ist im Hinterb.

eine schöne Wohnung bestehend aus zwei Zimmern, Küche und Keller auf sof. od. spät. zu verm. B35448

Hortstraße 17, 3. u. 4. Stock, je

4 Zimmer-Wohnung mit Man- sardbez. Speichertammer u. reichl. Zubehör, auf sof. od. 1. Okt. an bessere Leute zu vermieten. 11720*

Näheres 2. Stock rechts.

Wühlburg, Fabrikstr. 9, Neubau,

schöne Part.-Einzimmerwoh- nung, Küche, Wasser, Gas, Glas- abfall, Keller zu verm. B35398.10.6

Schöne Wohnung,

2. Stock, 4-6 Zimmer, Küche, Keller und sonst. Zubehör, mit Wasserleitg. und elektr. Licht, hat für nur 800 bis 400 Mk. p. J. zu vermieten: Ig. Fuss, Otterdörfer i. B.

Freiburg, Brsg.

Wohnerne Wohnung, 7 Zimmer mit reichlichem Zubehör sofort oder später, für Arzt, Anwalt oder Fremden- pensionen der Lage wegen passen, um billigen Preis zu vermieten. Reflektanten wollen ihre Adresse unt. Nr. B35411 in der Expedition der „Bad. Presse“ abgeben.

Wohn- und Schlafzimmer,

gut möbliert, zu vermieten. B35372

Belgischenstraße 17, I., Ede Rriegstr.

Wohn- und Schlafzimmer, elegant möbliert, in gutem Haus zu vermieten. B35053.3.2

Gartenstraße 52, part.

Möbliertes Zimmer zu vermieten an einen anständigen besseren Herrn mit voller Pension auf sofort oder 1. Oktober. B35144.3.2

Wilhelmstraße 19.

Werderstr. 80a, part., möbl. Zimmer zu verm. B35380

Möbliertes Zimmer

ist an 1 oder 2 solide Arbeiter gut zu vermieten auf 1. Okt. B35381

Näheres Gartenstraße 60, 5. St.

Reinbreunerstraße 7 sind gut

möblierte Zimmer, eventuell mit Pension, und ein schönes Atelier, zu vermieten, mit Badebenügung. B35400.4.1

Gut möbl. Zimmer sofort oder

1. Okt. an Herrn oder Fräulein zu vermieten ev. Klavierbenügung. B34349.4.3

Amalienstr. 65 p.

Ein zweifenstriges, schön möbl. Zimmer ist mit od. ohne Pension sogl. oder später zu vermieten. B35402

Zu erfr. Werderplatz 36, III.

Schön möbl. Zimmer für ein

Fräulein im Zentrum der Stadt zu vermieten. B35011.3.3

Kaiserstraße 64, 4. St.

Zu einem Schüler, 17 Jahre, Aus- länder (Russe), wird ein Mit- bewohner gesucht. B35364.2.1

Karlstraße 21, II.

Amalienstr. 85, IV, am Kaiserplatz,

ist ein schönes helles Zimmer mit oder ohne Pension per sofort oder später zu vermieten. B35277

Bahnstraße 50, eine Treppe hoch,

erhalten 1 oder 2 solide Arbeiter Kost und Wohnung um billigen Preis. B35113.2.3

Bismarckstraße 31, part., ist ein

gut möbliertes Zimmer, sowie ein einfach möbliertes mit oder ohne Pension sof. zu verm. B35234.2.2

Blumenstr. 5, 2 Trepp. h., sind gut

möbl., große Zimmer, evtl. Wohn- u. Schlafz., gegenüb. d. Fürstenbergischen Garten u. Verles. zu verm. B35404

Blumenstr. 8, part., ist ein sehr

möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. B35368

Durlacherstr. 28 ist ein einf. möbl.

u. 2 unmöbl. Zimmer sogl. zu ver- mieten. Näb. part. B35362

Erbsprinzenstr. 28, 2 Tr. h., ist ein f.

möbl. groß. Zimm. an sol. Herrn m. od. ohne Pens. zu ver- mieten. Näb. daselbst. B35367

Fasanenstr. 2, 4. St. (Ede Kaiser-

straße) ist ein gut möbl. Zimmer an ein Fräulein billig zu ver- mieten. B34951.2.2

Gartenstraße 40, 1 Treppe hoch,

ist ein gut möbliertes Zimmer an eine geb. junge Dame zu ver- mieten. B34960.2.2

Gartenstraße 52, I., schön möbl.

Zimmer in ruhigem Haus zu vermieten. B35055.2.2

Georg-Friedrichstr. 12, Str. III.

ist ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. B35368

Derrenstr. 48, Seitenb., 2. St., ist

1 gut möbl. gr. Zimm. a. ord. Gen. a. 1. Okt. zu verm. B35365

Kaiserstr. 33, 2. St., ist e. Zimmer

mit od. ohne Pension zu vermieten mit sep. Eingang. B35026

Kaiserstraße 122, b. Stock, ist ein

gut möbliertes Zimmer auf sofort zu vermieten. B35076.3.3

Klauprechtstraße 26, 3. St., ist

ein gut möbliertes Zimmer an Herrn oder Fräulein zu verm. B35404

Kronenstr. 34, 1 Treppe, ist ein

einfach möbliertes Zimmer auf 1. Okt. zu vermieten. B35481

Kurvenstr. 6, 1 Tr., links, hübsches

möbliert. Balkonzimmer sofort an soliden Herrn zu vermieten. Preis 28 Mk. mit Frühlind. B34849

Lachnerstraße 6, 4. Stock, rechts,

ist ein großes, sehr gut möbliertes Zimmer an soliden Herrn zu ver- mieten. B35094.2.2

Freisinniger Verein.

Freitag den 27. September, abends halb 9 Uhr,
im Wintergarten des „Tannhäuser“:

Versammlung.

Tagesordnung:

1. Bericht über den Parteitag der Freisinnigen Volkspartei in Berlin. Referenten: Die Herren Stadträte Dr. Weill und Dieber und Landtagsabgeordneter Fröhlich.
2. Die Reform der Städteordnung. Referent: Herr Parteisekretär Dr. Gerard aus Mannheim.

Hierzu laden wir unsere Mitglieder und Gesinnungsgenossen mit dem Ersuchen um zahlreiches und pünktliches Erscheinen höflichst ein.

Der Vorstand.

Karlsruher Fussball-Verein (e. V.)

Unter dem Protektorat Sr. Grossherzogl. Hoheit
des Prinzen Maximilian von Baden.

Mitglied des Deutschen Fussball-Bundes, des Deutschen Lawn-Tennis-Bundes u. der Deutschen Sportbehörde für Athletik.

Der Verein pflegt alle Rasenspiele auf seinem, an der verläng. Moltkestrasse (Strassenbahnlinie Grenadierkasernen) gelegenen, abgeschlossenen Sportplatz, der zwei grössere Rasenplätze für Fussball etc., drei bestangelegte Tennisplätze, Restaurations- und Umkleideräume umfasst. Vereinsmitglieder haben die Berechtigung zu unentgeltlicher Benützung aller Einrichtungen, freien Eintritt zu allen Veranstaltungen.

Anmeldungen zum Beitritt sowie alle Anfragen beliebe man zu richten an Herrn Carl Schönherr, Kaiserstrasse 47 — Telephon 2060. 14418

Beginn der Wettspielsaison: Sonntag den 29. September

F.-C. Young Boys Bern.

Sonntag den 6. Oktober: **F.-C. Pforzheim.**

Kreishypothekenbank Lörrach

bestehend seit 1868.

Als sichere Kapitalanlage, die Kursschwankungen nicht unterworfen ist, empfehlen wir unsere

4% Bankobligationen

in beliebigen runden Beträgen, auf Namen lautend, 3-5 Jahre fest und nachher halbjährlich kündbar. Weitere Auskunft erteilt 7871a*

Die Direktion.

GUSTAV RAPP

Atelier für Zahnheilkunde u. Zahnersatz

Spez. Behandlung nervöser Patienten

Karlsruhe

Amalienstrasse 75
am Kaiserplatz

Freiburg i. Br.

Dom-Hotel Geist.

Vollständig umgebaut und der Neuzeit entsprechend eingerichtetes Haus mit prächtiger Aussicht auf Münster u. Schlossberg. Dampfheizung, elektr. Licht, Bäder im Hause, Vacuumreiniger. Omnibus am Bahnhof. 6619a, 14, 13

Feines Wein-Restaurant.

Der Besitzer: W. H. Trescher.

Sanatorium Bergzabern

vorzüglich geeignet auch zu

Herbst- u. Winterkuren

Näheres durch Prospekte. Dr. Bossert.

Billig Spiegel Billig

bei grösster Auswahl. Gold, Grünbronze, Kupfer, Eisen, Mahagoni. Galerieanlagen von 1,40 Meter lang, schon von 15 Pfg. an. Markgrafstrasse 38, A. Jügel, nächst der Kreuzstr. (Lidelpfah). Spiegel- und Bilderrahmengeschäft. 14106.5.2

Pür Reparaturen an Rolläden oder Jalousien

Prompt * empfiehlt sich * Billigst. Karlsruher Jalousie- und Rolladenfabrik, G. m. b. H. 26.24 Durlacheralle 59. — Fernsprecher Nr. 2328. 3168

Ceylon Wedda

Kakao Soma
Chokolade

Tee-Schmidt

Theater-Bühne

(für Vereine passend), sehr gut und schön erhalten, für Mk. 120.— zu verkaufen bei 14838.2.2

G. Bilger, Girschtstr. 28.

Ein grösster Posten 14241.6.2

Herrenkleiderstoffreste

wegen Mangels billig abzugeben. Kaiserstrasse 93, 1 Treppe.

Ad. Stängle

Damenschneider
Atelier für englische und französische Schneiderei,
wohnt jetzt Zirkel 32,
Ecke Ritterstrasse.
12144.52.8

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das grösste Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz, Geil. Offert. erbittet 16994 **J. Levy,**
Telephon 2015, Markgrafstr. 22.

Grosse Badener Geld-Lotterie

zu Gunsten d. Hamilton-Palais
Ziehung sicher 8. Oktober.
32548 Goldgewinne ohne Abzug

45 800 M.

1. Hauptgewinn

20 000 M.

327 Gewinne

15 000 M.

2960 Gewinne

10 800 M.

Los à 1 M. 11 Lose 10 Mk.
Porto u. Liste 30.3

versendet das General-Debit

J. Stürmer

Strassburg i. E. Langestr. 107
In Karlsruhe: 6321a
Carl Götz, Hebelstr. 11/15
H. Moyle, E. Dahlmann, L. Michel, E. Flüe, A. Stauffart



Melassetrofmehlfrutter
Pat. Schwarz
bester Zusatz zum gemohnten Hauptfrutter
billigt beim Generalvertreter
Karl Baumann
Karlsruhe
Mademiestr. 20.

Den Vorzug

unter vielen Cognac-Sorten hat unstrittig mein

COGNAC

MIT DEM KREUZ.
Derselbe wird in Deutschland nach franz. Art hergestellt, ist also mit dem hohen Zoll des Auslands-Cognacs nicht belastet. Wegen seiner Güte und Wohlbehömmlichkeit wird mein Cognac in Krankheitsfällen ärztlicherseits vielfach empfohlen.

Um Massenabsatz zu erzielen, habe den Preis auf nur 11910.5.5

Mk. 2.—

für eine Flasche gesetzt. Alleine Verkaufsstelle **C. Frohmüller,**
Inh. J. Klasterer,
Hoflieferant,
Erbsprinzenstrasse 32,
am Ludwigsplatz.
Mitglied des Rabattvereins.

Mme A. SAVIGNY, Genf

Hebamme 1. Fusterie, 1 Pensionärinnen
Entbindungshaus
Kein Heilmittel
Man spricht deutsch
5372a.54.26

Die beste
aller
Milch-Schokoladen
ist
Kaiser's
neue
Milchschokolade
die Tafel
zu 10 und 25 Pfg.
zu haben in allen
über 1000 Filialen
von
Kaiser's Kaffee-Geschäft
G. m. b. H.
W.Z.R. 67667.

Verkaufsfilialen in Karlsruhe:
Kaiserstr. 27, Kaiserstr. 68, Kaiserstr. 134, Kaiserstr. 243,
Kriegstr. 8, Roonstr. 1, Werderstr. 39.
Baden-Baden: Langestr. 6, Langestr. 42.
Durlach: Hauptstr. 62. Ettlingen: Marktplatz 222.
Rastatt: Kaiserstr. 9. 14029.3.2

Zeitschriften-Lesezirkel

von J. Lincks Buchhandlung (Nicolai & Rehfeld)
94 Kaiserstrasse 94. 14272.3.2

Grösster Lesezirkel am Platze. Ausführlicher Prospekt zu Diensten. Eintritt jederzeit. 56 Zeitschriften.

Joh. Vaillant Remscheid
Bedeutendste Specialfabrik für Gas-Badeöfen
Wiederverkäufer werden an allen Plätzen namhaft gemacht
Kataloge kostenlos u. per Post
Vaillant's patent Gas-Badeöfen

Butter, Eier, Käse,

in nur besten Qualitäten, empfiehlt 18868.5.5
Butterblume, Amalienstr. 29.
Telephon 1020. Bestellungen prompt ins Haus.

Wenn Sie müde und abgespannt sind, durch geistige oder körperliche Anstrengung, können sie sich keine grössere Erfrischung verschaffen, als durch Einreibung mit 3072a.3.2
Brázay Franzbranntwein.
Auch ein warmes Bad, in welches eine genügende Quantität Brázay Franzbranntwein gegossen wird, hat eine überaus erfrischende und belebende Wirkung. Ueberall käuflich. Generalvertretung für Baden, Württemberg und Nordbayern: **Chr. Heinr. Schmidt jr., Heilbronn.**

Neue und gebrauchte **Kassenschränke** aller Größen sofort billig zu verkaufen. 5322a.52.24
V. Caroll, Mannheim P. 6. 28.

Gänselebern werden fortwährend angekauft. 14271
Erbsprinzenstr. 21, 2. St.

Patent-Anmeldungen Verwertungen
Gebrauchsmuster, Warenzeichen Streng reell, koulant u. prompt.
Hch. Wenck & Cie.,
Zwillingenleure, 1
Karlsruhe, Ostendstr. 2.
Kostenlose Auskünfte in Patentangelegenheiten. 14126

Gebranden Sie Möbel?
Ganze Mobliere, sowie einzelnes Möbel liefert ein großes Möbelgeschäft
ohne Aufschlag des realen Preises auf monatliche Ratenzahlung unter strengster Verschwiegenheit.
Kein Abzahlungsgehalt!
nur als Entgegenkommen dem tit. Publikum gegenüber!
Zahlungsfähige Leute wollen bitte unter Nr. 14249 Offerte an die Erpbeder „Bad. Presse“ einreichen u. werden solche baldmöglichst erwidert. 3.2

Rosshaarmatratzen
garantiert neu, billig zu verkaufen. 14126*
Lefingstrasse 31, Stgs., 2. St.